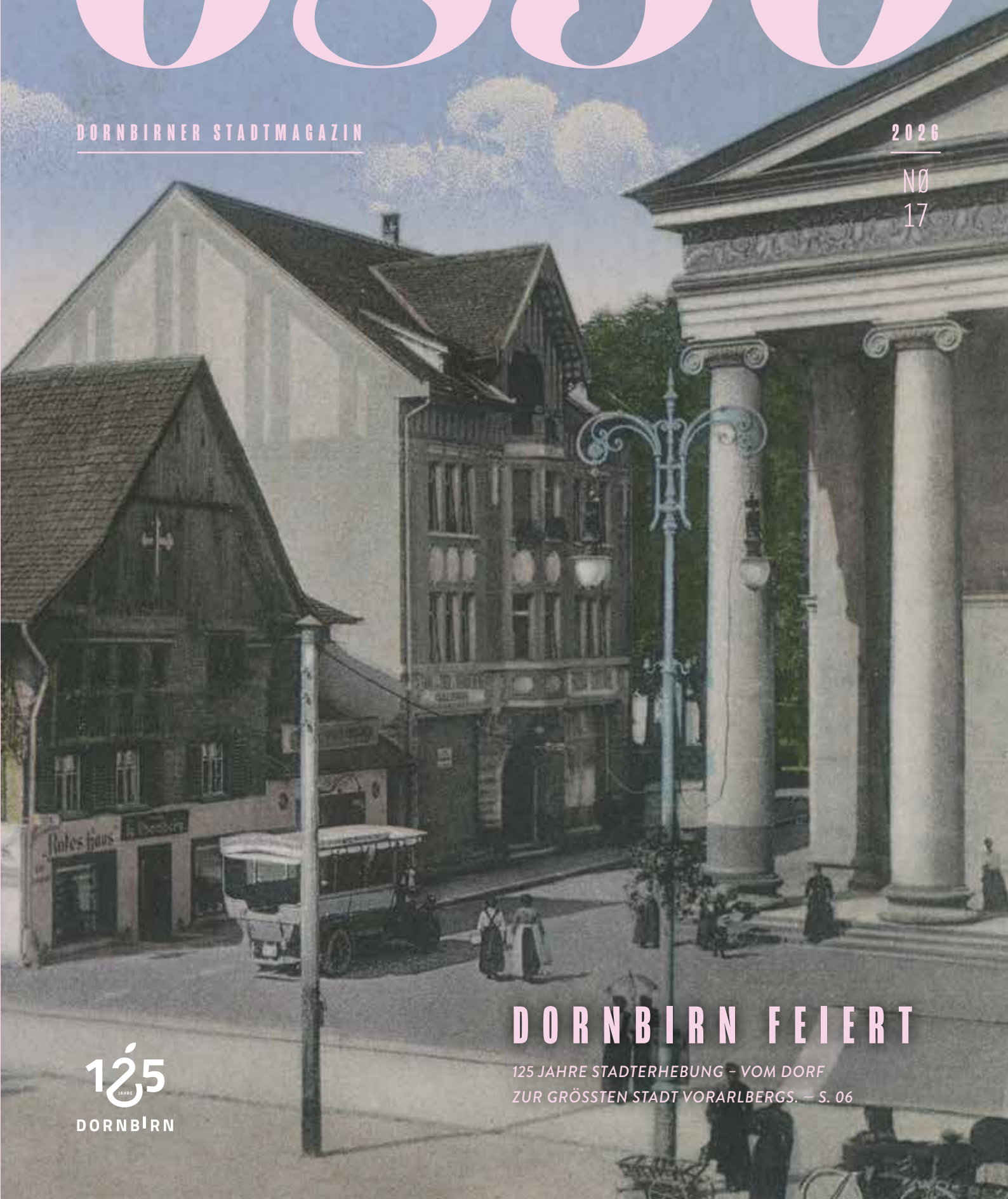


6850

DORNBIRNER STADTMAGAZIN

2026

Nº
17



DORNBIRN FEIERT

125 JAHRE STADTERHEBUNG - VOM DORF
ZUR GRÖSSTEN STADT VORARLBERGS. — S. 06

125
JAHRE
DORNBIRN

Beste Filialen, bester Service, beste Produkte Österreichs

Ihre Rückmeldungen machen unsere Filialen zu den besten Sparkassen-Filialen in Österreich. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Erfahren
Sie mehr.



LIEBE LESER:INNEN,



Bürgermeister Markus Fäßler

Als größte Stadt in Vorarlberg verbindet Dornbirn städtisches Leben mit Natur, Kultur und wirtschaftlicher Dynamik. Die Stadt ist ein Ort, an dem sich Vielfalt, Bewegung und Lebensqualität auf besondere Weise begegnen. Im Jahr des 125-jährigen Jubiläums der Stadterhebung lohnt sich ein Blick auf Dornbirn besonders. Besucher:innen treffen auf eine lebendige Innenstadt, ein vielfältiges Kulturangebot und zahlreiche Möglichkeiten, Stadt und Umgebung aktiv zu erkunden. Dornbirn ist auch Wohn- und Arbeitsort für viele Menschen, die das Stadtbild mitgestalten. Mit dem *Stadtmagazin 6850* laden wir Sie dazu ein, Dornbirn aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen – als Ort zum Verweilen, Entdecken und Wiederkommen. •

MAN WIRD NUR EINMAL 125.

Und Dornbirn feiert mit einer ganz besonderen Ausgabe. Reisen Sie mit uns in der Zeit zurück, tauchen Sie ins Blumenparadies ein und entdecken Sie eine bunte Shoppingwelt. Wir verraten Ihnen, wer schon lange dabei ist und wer ganz frisch dazugekommen ist. Echte *Insiderinnen* nehmen Sie mit zu ihren Lieblings-

plätzen, und unser Haus-und-Hof-Restauranttester Dieter Grabher verbringt seine Mittagspause mit Ihnen. Wenn Sie nach diesem Tag nicht wie von selbst ins Land der Träume gleiten, haben wir eine Gute-Nacht-Geschichte für Sie vorbereitet. Und das, liebe Leser:innen, war noch lange nicht alles. •



Coverfoto: Stadtarchiv Dornbirn.
Dornbirner Marktplatz um 1917.
Mehr dazu auf S.06

IMPRESSUM

Herausgeber
Dornbirn Tourismus
& Stadtmarketing GmbH
📍 Rathausplatz 1a
☎ +43 5572 22188
✉ tourismus@dornbirn.at
💻 dornbirn.info
📱 dornbirn6850
📺 6850dornbirn

Konzept & Gestaltung
Werbeagentur IRR
📍 Dr.-Anton-Schneider-Str. 28b
✉ office@irr.at
💻 irr.at
📱 werbeagenturirr

Projektleitung
Silvia Hagspiel-Eisenhofer

Grafik & Illustration
Clemens Hinteregger

Text
Anna Ulmer
Lisa Rhomberg
Miriam Jaeneke
Veronika Mennel

Fotografie
Christoph Pallinger
Darko Todorovic
Lisa Mathis
Roland M. Reiningger
Stadtarchiv Dornbirn

Satz- & Druckfehler vorbehalten.

CHERRY CHERRY BABY!

#4AB



MO'S CHERRY BABY!
NEU!
THE TANGY TASTE



mos.beer

INHALT



CITY GUIDE

- 25 Shopping
- 66 Ausflugsziele
- 79 Ausgehen
- 93 Kunst & Kultur
- 100 Veranstaltungen



GESCHICHTEN

- 06 **125 Jahre Dornbirn**
Vom Dorf zur größten Stadt Vorarlbergs
- 16 **Geschichte weiter bauen**
Dornbirn im Wandel der Zeit
- 26 **Ganz schön smart**
Modisch unterwegs am FHV Campus
- 36 **Die Vielfalt blüht auf**
Schöne Dinge und feine Köstlichkeiten
- 42 **Eintauchen in neue Welten**
Newcomer in der Dornbirner Einkaufs- und Gastroszene

48

Kleinsäuger aufgepasst!
Auf Beutezug mit Dornbirns Katzen

52

Stadtgärtnerei Dornbirn
Im Einsatz für das grüne Herz der Stadt

60

Kraftquelle Wald
Waldbaden mit Anna Ronja Theresa

62

Komm mit, ich zeig dir die Stadt
zu Fuß durch Dornbirn

68

Mahlzeit
Mittagstische in Dornbirn im Test

74

Eine gute Nacht-Geschichte
Wer Dornbirn wach hält, wenn andere schlafen

82

Farben der Stadt
Dornbirns Kunstschaffende in ihren Ateliers

90

Abschied mit Blick nach vorne
Roland Jörg über prägende Jahre und den Kulturwandel

94

Von Chorproben und Kraftkammern
Das Vereinswesen in Dornbirn



Nº17 x 6850

SERVICE

Stadt- und Themenführungen

- ⌚ ca. 1,5 Stunden
- 👤 min. 5 Personen

Natur- und Rappenlochführungen

- ⌚ ca. 3 Stunden
- 👤 min. 5 Personen

Wochenmarktführungen

- ⌚ ca. 1,5 Stunden
- 👤 min. 5 Personen

Anmeldung und Tickets

- Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing GmbH
- 📍 Rathausplatz 1a
- ☎ +43 5572 22188
- ✉ tourismus@dornbirn.at
- 📧 events-vorarlberg.at
- 🌐 dornbirn.info
- ⌚ Mo bis Fr, 9-17 Uhr
- Sa, 9-12 Uhr

Online Veranstaltungstickets für ganz Vorarlberg buchen, bequem und preiswert. Tickets auch in einer unserer Vorverkaufsstellen buchbar.

Mit Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte oder Bodensee Card PLUS kostenlose Teilnahme an öffentlichen Führungen möglich.

E-Leihfahrräder

- 📍 Rathausplatz 1a
- 🌐 dornbirn.info/mobilitaet



Was läuft in der Stadt?

- 🌐 dornbirn.info

125 JAHRE

DORNIRN

Anna Ulmer

Stadtarchiv

An einem kalten Winterabend im Dezember 1901 erleuchteten Fackeln die Straßen von Dornbirn. In allen Kirchen läuteten Glocken, Feuerwerke zogen helle Streifen über den Himmel. Das Telegramm aus Wien war angekommen. Kaiser Franz Joseph I. hatte Dornbirn zur Stadt erhoben. Rund 1.400 Menschen versammelten sich auf dem Marktplatz, um diesen Moment zu feiern. Für viele war es ein Zeichen des Aufbruchs, der den Übergang vom Industrieort zur Stadt markierte. 125 Jahre später blickt Dornbirn auf eine Geschichte zurück, die von Wandel, Wirtschaftskraft und einer starken Gemeinschaft geprägt ist.

9. - 19. JHDT.

Auf alten Spuren in der Frühzeit und im Mittelalter

Die Region Dornbirn war früh besiedelt. Ein Keulenkopf aus Quarzit unter der Achmühler Brücke verweist auf das späte Neolithikum. Alemannische Gräber zeigen, dass hier im frühen Mittelalter Menschen lebten. 895 erscheint der Ort erstmals urkundlich – als *Torrinpuirron* in einem Dokument des Klosters St. Gallen. Im 14. Jahrhundert kam Dornbirn unter habsburgische Herrschaft. Die Menschen lebten von Ackerbau, Viehzucht und der Nutzung der Alpen. Die Geschichte der Region blieb aber nicht frei von Krisen. Zwischen 1628 und 1630 starb mehr als ein Drittel der Bevölkerung an der Pest.



Die Tram, die elektrische Straßenbahn zwischen Dornbirn und Lustenau, beim Vorstädter Brunnen.

Vom Markt zum Industrieort

1793 erhielt Dornbirn das Marktrecht. Handel und Handwerk gewannen an Bedeutung. Während der Napoleonischen Zeit gehörte Dornbirn kurzzeitig zu Bayern, ehe es 1814 wieder an Österreich fiel. Im 19. Jahrhundert begann ein tiefgreifender Wandel. Die Industrialisierung ließ Dornbirn zu einem der wichtigsten Industriestandorte Vorarlbergs aufsteigen. Spinnereien, Webereien und Färbereien prägten das Ortsbild. Familien wie Rhomberg, Hämmerle, Rüschi und Fussenegger schufen Arbeitsplätze und veränderten die Sozialstruktur. Frauen spielten hierbei eine zentrale Rolle – oft unsichtbar. Sie stellten den Großteil der Arbeitskräfte in der Textilindustrie. Viele davon waren aus den italienisch sprechenden Teilen der Monarchie zugezogen. Sie spannten, webten, färbten, nähten und sortierten. Viele von ihnen begannen bereits als Jugendliche zu arbeiten, erhielten niedrige Löhne und trugen dennoch entscheidend zum Aufstieg der Stadt bei. Ein symbolträchtiger Moment dieser Entwicklung



Der Turm im Oberdorf, einst Sinnbild für die Adels Herrschaft.

war der Besuch von Kaiser Franz Joseph I. am 10. August 1881, bei dem er in einer Dornbirner Textilfabrik die erste Außenhaus-Telefonanlage der Monarchie in Betrieb nahm. Die Textilindustrie hatte den Ort wachsen lassen. Menschen strömten herbei, es entstanden Straßen und Brücken, neue Schulhäuser und Arbeiterquartiere. Dornbirn war kein Dorf mehr – und wollte auch keines mehr sein. Der Wunsch nach Stadtrechten wurde immer stärker. ➤



Triumphbogen im
Gütler zum Empfang
von Kaiser Franz
Joseph I. im Jahr
1881. Hier eröffnete
er das erste Telefon.

1901

› *Der Schritt zur Stadt*

Am 21. November 1901 setzte Kaiser Franz Joseph I. seine Unterschrift unter ein Dokument, das Dornbirn für immer verändern sollte. Die Stadtwerdung war der offizielle Ausdruck eines Wandels, der sich schon seit Jahrzehnten angebahnt hatte. Als am 5. Dezember 1901 das Telegramm aus Wien eintraf, verwandelte sich der Marktplatz in einen Ort des Jubels. Bürgermeister Dr. Johann Georg Waibel führte den Fackelzug an und die Menschen feierten. Damals lebten etwa 13.000 Menschen in Dornbirn. Die Fabrikpfeifen bestimmten den Tagesrhythmus, Arbeiter:innen strömten im Morgengrauen in die Spinnereien und Webereien, Pferdewagen und dampfende Maschinen prägten das Straßenbild. Der Ausbau der Arlbergbahn und der elektrischen Straßenbahn (ab 1902) rückte Dornbirn verkehrstechnisch ins Zentrum der Region.

Das Einbringen des
Heus – wie hier vor
der Kapelle am
Romberg – zählt zu
den wichtigsten bäu-
erlichen Tätigkeiten.



1915, die Dornbirner Standschützenkompanie zieht an die italienische Front.
Die anfängliche Begeisterung sollte bald einer großen Ernüchterung weichen.

1900 – 1935

Zwischen Tradition und Moderne – Dornbirn im frühen 20. Jhdt.

Dornbirn blieb stark von der Textilindustrie geprägt. Die lokalen Familienunternehmen entwickelten sich zu wirtschaftlichen Stützen der Region. Gleichzeitig wurde das Leben, insbesondere in den Außenbezirken, weiterhin durch die

bewirtschafteten Alpen, das Firstgebirge und die landwirtschaftlichen Flächen bestimmt. Diese Nähe von Industrie und Landwirtschaft ist bis heute eine Besonderheit Dornbirns.

Krisenjahre – Erster Weltkrieg und Zwischenkriegszeit

Mit dem Ersten Weltkrieg kam ein tiefer Einschnitt. Rund 2.400 Männer wurden eingezogen, von denen fast 600 nicht zurückkehrten. Das Leben in der Stadt war geprägt von Verlust und Mangel. Dennoch entwickelte sich die Industrie weiter

– nicht zuletzt, weil Frauen und ältere Männer zusätzliche Arbeiten übernahmen, um die Betriebe am Laufen zu halten. Nach dem Krieg folgten Jahre politischer Spannungen. Wirtschaftliche Krisen und hohe Arbeitslosigkeit verstärkten gesellschaftliche Konflikte. Auch in Dornbirn war diese Unsicherheit spürbar. Verschiedene politische Gruppen rangen um Einfluss, während die Textilindustrie zwar weiterhin Arbeitsplätze bot, aber zunehmend Schwanenkungen unterlag. ›



Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten begann mit einer massiven Propagandakampagne.

1938 - 1945

› Dornbirn im Nationalsozialismus

Der „Anschluss“ an das Deutsche Reich markierte einen weiteren Wendepunkt. 1938 stimmte die Mehrheit der Bevölkerung für diesen Schritt. In der Propaganda wurde Dornbirn als *braunes Nest* dargestellt, was die hohe Zustimmung zum NS-Regime ausdrückte.

Während des Krieges wurden Tausende Dornbirner Männer zum Wehrdienst

eingezogen, viele kehrten nicht zurück. Frauen übernahmen vielfach Aufgaben, die zuvor Männern vorbehalten waren – in Betrieben, in Familien und in sozialen Einrichtungen. Besonders tragisch ist das Schicksal der Familie Turteltaub, der einzigen jüdischen Familie in der Stadt. Sie wurde nach der Machtergreifung vertrieben und später in Auschwitz ermordet.

Erst Jahrzehnte später begann die Stadt, sich kritisch mit dieser Zeit auseinanderzusetzen. 1993 entstand der Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus – ein sichtbares Zeichen des Erinnerns.

Neubeginn und Wiederaufbau

Am 2. Mai 1945 marschierte die französische Armee nahezu kampflos in Dornbirn ein und befreite die Stadt von der Herrschaft des Nationalsozialismus. Der Krieg war vorbei. Nur wenige Tage später nahm der Rundfunk in Vorarlberg seinen Sendebetrieb wieder auf – von Dornbirn aus. Damit wurde die Stadt zu einem wichtigen Informationsort der frühen Nachkriegszeit. Kaum waren die Waffen verstummt, begann der Wiederaufbau. Betriebe nahmen ihre Arbeit wieder auf und die Versorgung wurde sichergestellt. ›



Die Weberei Sägen der Firma F.M. Hämmerle in den 1950er Jahren.



Ab den 1970er Jahren wird die Industriestadt Dornbirn immer mehr zum Vorarlberger Handels- und Dienstleistungszentrum.

1949 - HEUTE

› Wirtschaftswunder, Textilkrise und neue Wege

In den 1950er Jahren erlebte Dornbirn einen wirtschaftlichen Aufschwung. 1949 fand die erste Musterschau statt, aus der später die Dornbirner Messe hervorging. Die Textilindustrie blieb das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt und zog Arbeitskräfte aus anderen Regionen an. Zuwanderung wurde nun zu einem

prägenden Thema. Bereits während des Zweiten Weltkriegs kamen Südtiroler:innen in großer Zahl nach Dornbirn. Ab Ende der 1950er Jahre fanden Steirer:innen, Kärntner:innen und Tiroler:innen hier Arbeit in Textilbetrieben und in der Bauindustrie. Und ab Mitte der 1960er Jahre folgten Gastarbeiter:innen aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. Sie alle halfen, den Arbeitskräftemangel auszugleichen. Viele von ihnen gründeten Familien, eröffneten Geschäfte und prägten die Kulturlandschaft. Diese Migration ist heute ein wesentlicher Teil von Dornbirns Identität.

Textilkrise und neue Wege

Ab den 1970er Jahren veränderte sich die globale Wirtschaft. Die Textilindustrie geriet unter Druck und viele Betriebe mussten schließen. Die leer gewordenen Fabrikhallen wurden zu kulturellen Einrichtungen, Gewerbeflächen oder Büros umgenutzt. Diese Transformation – vom Industriestandort zum breit aufgestellten Wirtschaftsraum – ist eines der prägendsten Kapitel der jüngeren Stadtgeschichte. Im Jahr 1991 ging der Stadtbus Dornbirn an den Start und stellte einen Meilenstein für Mobilität und nachhaltige Verkehrsplanung dar.

Dornbirn als Bildungs- und Innovationsstandort

1994 wurde die Fachhochschule Vorarlberg gegründet. Seitdem ist sie ein Motor für Forschung, Technik und Innovation und macht Dornbirn zu einem Bildungsstandort mit internationaler Ausstrahlung. Auch kulturell hat sich die Stadt weiterentwickelt: Spielboden, Conrad Sohm, Kulturhaus und zahlreiche Festivals prägen das heutige Leben. Museen wie das Stadtmuseum und die inatura schlagen eine Brücke zwischen Geschichte, Natur und moderner Wissensvermittlung.

Eine Stadt mit Charakter

Trotz ihres Wachstums zur größten Stadt Vorarlbergs bewahrt Dornbirn durch bewirtschaftete Alpen, Wälder, Riedlandschaften und gelebte Landwirtschaft eine außergewöhnlich enge Verbindung zur Natur, die sie von anderen urbanen Zentren unterscheidet. Heute leben rund 52.000 Menschen in Dornbirn. Die Stadt ist wirtschaftliches Zentrum, Industriestandort, Bildungsort und kulturelle Bühne zugleich. Internationale Unternehmen, kleine Betriebe und Start-ups prägen die regionale Wirtschaft. Der Messepark und die Messe Dornbirn sind wichtige Treffpunkte. Die Innenstadt ver-

bindet Handel, Architektur und Begegnung. Dornbirn steht für Offenheit und Wandel. Der Birnbaum im Wappen und die Bauten der *Neuen Vorarlberger Bauschule* zeigen eine Stadt zwischen Geschichte und Zukunft.

125 Jahre Stadt Dornbirn

125 Jahre Stadterhebung erzählen von Aufbruch, Wandel und Gestaltungskraft. Dornbirn hat sich mehrfach neu erfunden: vom bäuerlichen Dorf zur Marktgemeinde und von der Textilstadt zur modernen Bildungs- und Dienstleistungstadt. Die Stadterhebung im Jahr 1901 markierte einen Wendepunkt und bildete zugleich den Auftakt einer Entwicklung, die bis heute anhält. Die Geschichte Dornbirns ist immer auch die Geschichte seiner Menschen. Sie alle prägten das Gesicht der Stadt – mit ihrer Arbeit, ihren Geschichten und ihrem Zusammenhalt. Das Jubiläumsjahr bietet Gelegenheit, diese Geschichte bewusst zu erleben: bei Stadtführungen, Spaziergängen durch alte Industrieareale, Begegnungen mit Zeitzeug:innen oder Ausstellungen. Wer durch Dornbirn geht, begegnet Vergangenheit und Gegenwart oft im selben Straßenzug – jede Epoche hat Spuren hinterlassen, und viele davon erzählen noch immer. •

125 JAHRE IN 125 BILDERN

Einen besonderen Zugang zur Stadtgeschichte bietet das Buchprojekt *125 Jahre – 125 Bilder*, unter der Regie von Werner Matt, dem Leiter des Stadtarchivs. Der Band vereint ausgewählte Fotos aus eineinviertel Jahrhunderten – Bilder von Menschen und der Arbeit, von Festzügen und Vereinsleben, politischen Wendepunkten und wirtschaftlichen Veränderungen. Ergänzende Texte machen jede Aufnahme zu einem Fenster in frühere Zeiten. Das Buch wird rund um die Jubiläumsfeierlichkeiten im November 2026 präsentiert. Erste Eindrücke davon sind in diesem Beitrag zu sehen.



I. APPEAR

Viele Orte erzählen von Arbeit, Aufbruch und Alltag – manche existieren nur noch in Erinnerungen. Mit *i.appear* werden diese Spuren wieder sichtbar.

Auf einer interaktiven Karte können Epochen entlang eines Zeitstrahls erkundet werden. Der digitale Rundgang *hist.appear* verbindet historische Forschung mit digitaler, multimedialer Erzählung. Mit einem Fingertipp werden frühere Zeiten lebendig – vom Dornbirn um 1700 über dokumentierte Schicksale der NS-Zeit bis zu den Jahren der Stadterhebung.

Infos and Download
iappear.at

PRIVATE BANKING – PERSÖNLICH & NAH

Beratung, die zu Ihnen passt – direkt vor Ort und mit Herz

HYPO
VORARLBERG



© www.fasching photo



© NussbaumerPhotography

Private Banking sieht bei jeder Bank anders aus. Für die Hypo Vorarlberg bedeutet es vor allem eines: zuhören, verstehen und persönlich begleiten. „In unserer Filiale in der Dornbirner Innenstadt kennen wir unsere Kund:innen persönlich. Sie stehen als Mensch im Mittelpunkt – nicht als Nummer. Wir verkaufen keine Standardprodukte, sondern entwickeln Lösungen, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind“, erklärt Egon Gunz, Filialdirektor Privatkunden bei der Hypo Vorarlberg in Dornbirn.

Die regionale Verwurzelung der Bank ist dabei spürbar. Für Kund:innen bedeutet das kurze Wege, schnelle Entscheidungen und den direkten Zugang zu erfahrenen Spezialist:innen inklusive eigenem Asset Management. So gelingt es im Private Banking besonders gut, flexibel auf Wünsche einzugehen und passende Konzepte für Vermögensver-

waltung, Vorsorge, Nachfolge oder Veranlagung zu entwickeln. „Aber: Es ist nicht unsere Art, uns selbst zu loben. Umso erfreulicher ist es, wenn andere das tun“, schmunzelt Gunz.

Auszeichnungen, die für sich sprechen

Die Arbeit der Hypo Vorarlberg wird regelmäßig ausgezeichnet. So wurde die Bank 2026 bereits zum 15. Mal in Folge vom *Elite Report* als einer der besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum prämiert – mit der Höchstnote *summa cum laude*. Hervorgehoben wurden die klar strukturierte Investmentstrategie, die hohe Beratungskompetenz sowie die Verbindung aus persönlicher Betreuung, fundiertem Research und hoher Transparenz. „Diese unabhängige Anerkennung bestätigt unseren Anspruch an Qualität und verantwortungsvolles Handeln“, freut sich Gunz. Dennoch gilt: Auch bei ausgezeichneten Wert-

papieren und Wertpapierdienstleistungen gehen Chancen und Risiken Hand in Hand – Kursschwankungen und Verluste sind möglich.

Verbindung, die Vertrauen schafft

Noch wichtiger als jede Auszeichnung sind für die Hypo Vorarlberg echte Kundenbeziehungen. Und diese enden nicht – wie so oft – mit einer Unterschrift. „Wir setzen auf persönlichen Austausch, Vertrauen und Begegnungen auf Augenhöhe – im Gespräch, bei Events oder innerhalb unseres Netzwerks“, so Gunz. Die stabile Eigentümerstruktur der Bank steht dabei für Verlässlichkeit, Stabilität und Nachhaltigkeit – Werte, die heute keine Selbstverständlichkeit mehr sind. (Marketingmitteilung im Sinne des WAG 2018) •

Egon Gunz, Filialdirektor Privatkunden
☎ +43 50 414 4032
✉ egon.gunz@hypovbg.at

Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte

Über 50 Ausflugsziele mit einer Karte

Die Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte gilt als Eintrittskarte für die schönsten Ausflugsziele und gewährt Ermäßigungen bei Bonuspartnern. Entdecken Sie die Vielseitigkeit der Region – egal ob Sommer, Winter, Herbst oder Frühling! Die Region Bodensee-Vorarlberg hat das ganze Jahr viel zu bieten und die Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte gilt bei über 50 Ausflugszielen – Museen, Seilbahnen, Bäder, Eislaufplätze und viele mehr. Sie können Ihre Lieblingsplätze mehrmals besuchen, dasselbe Ausflugsziel pro Tag jedoch nur einmal.



15 Ausflugsziele in Dornbirn



1-Tages-Karte20,00 EUR
2-Tage-Karte29,00 EUR
3-Tage-Karte38,00 EUR

Kinder und Jugendliche (6-15 Jahre) bezahlen jeweils die Hälfte.
Kinder unter 6 Jahren sind gratis in Begleitung eines Erwachsenen.

Ausflugsziele der Bodensee-Vorarlberg Freizeitkarte mit inkludiertem Eintritt in Dornbirn:

- › Karrenseilbahn
- › Museum Mohnbräu Biererlebniswelt
- › Inatura - Erlebnis Naturschau
- › Krippenmuseum Dornbirn
- › Kunstraum Dornbirn
- › Waldbad Enz
- › das stadtbad
- › Minigolf Grüner Baum
- › Stadt- und Themenführungen Dornbirn
- › Rappenloch- und Alplochschlucht Führungen Dornbirn
- › Stadtmuseum Dornbirn
- › FLATZ Museum - Zentrum für Fotografie

Bonuspartner (mit Ermäßigungen):

- › K1 Kletterhalle
- › Steinblock Boulderhalle
- › Dornbirn Fahrräder



Mehr Informationen
und alle Ausflugsziele

→ Bodensee-Vorarlberg Tourismus

Römerstraße 2
6900 Bregenz,
Mo bis Sa 8 bis 17 Uhr
T + 43 (5574) 43443-0
office@bodensee-vorarlberg.com

www.bodensee-vorarlberg.com

Bodensee
Vorarlberg

G E S C H I C H T E



Dornbirn im Wandel der Zeit. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich Dornbirn stetig verändert – vom Marktflecken zur Industriestadt und vom Handelszentrum zur modernen Stadt. Alte und neue Fotos zeigen diesen Wandel eindrucksvoll. Sie machen sichtbar, wie sich Räume, Materialien und Maßstäbe verändert haben und was dennoch erhalten geblieben ist. Einige Gebäude rund um den Marktplatz oder zum Beispiel im Zentrum des Hatlerdorfs und die

Kirchen in Haselstauden und Oberdorf sind historisch und architektonisch bedeutsam. Das heutige Stadtbild wird jedoch vor allem durch die Baustile des 19. und 20. Jahrhunderts geprägt. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts machte die Vorarlberger Architekturszene unter dem Begriff *Neue Vorarlberger Bauschule* international auf sich aufmerksam. Zu ihren Vertreter:innen zählt auch die Cooperative Dornbirn, die mit klarer Formensprache und regionaler Verankerung neue Maßstäbe setzte.

Stadtgeschichte im Maßstab der Architektur

Die Entwicklung Dornbirns spiegelt sich in seiner Baukultur wider. Sie erzählt von wirtschaftlicher Blüte, von Industrialisierung und vom Selbstverständnis einer Stadt, die stets nach vorne blickt, ohne ihre Wurzeln zu vergessen. Die ältesten Gebäude rund um den Marktplatz stammen aus einer Zeit, als Handwerk und Handel noch im Kleinen funktionierten. Bürgerhäuser wie das heutige *Stadtarchiv und Stadtmuseum Dornbirn*, das 1796 von Josef Anton Lanter errichtet wurde, oder das benachbarte *Feurstein-Haus* aus dem

Jahr 1611 zeigen barocke und frühbürgerliche Bautradition. Ebenso wie die 1840 im klassizistischen Stil errichtete *Stadtpfarrkirche St. Martin*, stehen sie für Beständigkeit und bürgerlichen Stolz. Um 1900 kamen Jugendstil und Historismus nach Dornbirn. Architekten wie Hanns Kornberger prägten das Stadtbild mit geschwungenen Giebeln, Fachwerk und reicher Fassadendekoration. Ein Beispiel dafür ist das heutige Café Steinhäuser, früher das *Luger-Haus*. Es zeigt den Übergang von handwerklicher Bauweise zu einer Architektur, die Ästhetik und Repräsentation verband. ➤

U N T E R



B A U E N



Das Gasthaus zur Krone in Hatlerdorf – mit der Tramhaltestelle Spital, um 1904–1910.



Die Marktstraße um 1968: Früher lebendiger Verkehrsweg mit Menschen, Autos, Straßenbahn. Heute eine ruhige und entspannte Zone, um das Leben zu genießen.

› Vom Markt zur Stadt

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im 19. Jahrhundert wuchs Dornbirn über den Marktplatz hinaus. Die Marktstraße wurde zum Band zwischen Handel und Begegnung. Um 1900 prägten neue Unternehmen das Stadtbild, darunter die Gebrüder Ulmer, deren Geschäftshaus bis heute erhalten ist. Die Eröffnung der Elektrischen Bahn Dornbirn — Lustenau (1902–1938) verband erstmals Bahnhof, Marktplatz und das Umland miteinander. Diese Straßenbahn war nicht nur ein Verkehrsmittel, sondern auch ein Symbol des Aufbruchs in die Moderne. Mit dem Bau der Stadtstraße (1987) und der Fußgängerzone (1989) wandelte sich das Stadtzentrum ein weiteres Mal.

Wo einst der Verkehr dominierte, entstand Raum für Begegnung, Kultur und Aufenthalt.

Das Gasthaus zur Krone – Alltag, Architektur und Straßenbahn

Das historische Foto des Gasthauses zur Krone in Hatlerdorf zeigt Dornbirn zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Bereits 1816 erbaut, war die Krone Treffpunkt, Nachrichtenzentrale und Raststation zugleich. Hier hielten die Straßenbahnen der Linie Dornbirn — Lustenau und hier kehrten Arbeiter:innen, Händler:innen und Reisende ein. Das Gasthaus steht bis heute und wird immer noch von der Familie Rhomberg geführt. Es wurde modernisiert, erweitert, blieb aber im



› Kern erhalten – ein Ort, der den Wandel Dornbirns spürbar macht. Zwischen Stadt, Land, Fortschritt und Vertrautheit verkörpert die *Krone* ein Stück Dornbirner Identität. Der Name der Straßenbahn-Haltestelle *Spital* verweist auf das damalige Armen- und Krankenhaus, das unweit der Achbrücke in der ehemaligen Kavalleriekaserne von 1835 untergebracht war. Diese Einrichtung, die später zum Stadtspital erhoben wurde, markiert den Beginn einer sozialen Architekturgeschichte, die bis heute fortgeführt wird. 1983 wurde das neue Krankenhaus eröffnet – ein moderner Bau, der wie die *Krone* zeigt, dass

Dornbirn Wandel nicht als Bruch, sondern als Weiterentwicklung versteht.

Die Messe – Architektur des Aufbruchs

Auch die Dornbirner Messe steht für Wandel. Sie begann 1949 als Export- und Musterschau mitten im Stadtzentrum in Schulgebäuden, Turnhallen und Zelten. Bereits 1953 entstand die erste feste Messehalle, die heutige *Stadthalle*. Gefolgt vom *Messehochhaus*, dem damals ersten Hochhaus in Vorarlberg, das stark umstritten war und der Messepassage zwischen Marktstraße und Schulgasse. Die Architektur der Nachkriegszeit war Ausdruck neuer Zuversicht und wirtschaftlichen Aufschwungs: Sie war klar, funktional und selbstbewusst. Im Umfeld der Messe entstanden das *Parkhotel Dornbirn* und die *Karrenseilbahn* – Symbole ›



Das Gasthaus zur Krone im Hatlerdorf: Mitten an einem Verkehrsknotenpunkt von Dornbirn, mitten im Geschehen und immer ein fester Anker im Stadtgefüge.

Kreativität braucht Raum. Hier ist er!



Büros,
Ateliers,
Proberäume,
Werkstätten,
Gastronomie,
Studios
u. v. m.



Bezugsfertig ab Mai 2026

Alle weiteren Infos zu Mietpreisen, Bauplänen, Netzwerk und Umfeld in Dornbirn auf: www.c-i-v.at/mieten



CampusVäre

Creative Institute
Vorarlberg



Das Schulviertel in der Stadt: Damals auch Austragungsort der Musterschau. Heute ein Ort für Bildungseinrichtungen und Platz für Kultur und Unterhaltung.

► für Fortschritt und Aufbruch. Seit 1975 befindet sich die Dornbirner Messe am Stadtrand. Aus dem einstigen Messequartier haben sich ein Einkaufszentrum und weitere Schulen entwickelt, die Stadthalle beherbergt kulturelle und sportliche Einrichtungen. Das Bild hat sich geändert, aber es zeigt weiterhin ein Dornbirn, das aufgeschlossen in die Zukunft blickt.

Kontinuität und Veränderung

Die Architektur Dornbirns ist ein lebendiges Archiv. Sie bewahrt Geschichte, ohne stehen zu bleiben. Barocke Bürgerhäuser, Jugendstilfassaden, Nachkriegsbauten und moderne Gebäude bilden ein charakteristisches Miteinander. Aus dem Zusammenspiel von Alt und Neu entsteht ein Dialog, der die Stadt so unverwechselbar macht. Ein Blick auf alte und neue Fotos macht deutlich, dass jede Epoche ihre Spuren hinterlassen hat. Die Stadt hat sich verändert – durch Handel, Industrie, Verkehr und Kultur. Doch sie ist sich treu geblieben: offen, fortschrittlich und verwurzelt zugleich.



Ein lebendiges Stadtgedächtnis

Dornbirn erzählt seine Geschichte nicht nur im Museum, sondern im Alltag. Wer über den Marktplatz geht, durch die Marktstraße flaniert oder an der Krone vorbeifährt, begegnet der Vergangenheit im Vorübergehen. In den Mauern, Fassaden und Straßen steckt das Gedächtnis einer Stadt, die sich immer wieder neu erfindet und doch die Alte bleibt – behutsam, selbstbewusst und mit offenem Blick nach vorn. •

Die Schulgasse während der Musterschau in den 1950ern und heute. Vieles hat sich verändert und doch ist im Ganzen ein liebevollener Charakter geblieben.

NEU IN DORNBIRN: VOLVO CARS DORNBIRN & POLESTAR DORNBIRN



Seit Jänner 2026 erweitert Schneider Automobil in Dornbirn das Markenportfolio mit Volvo Cars Dornbirn und Polestar Dornbirn und setzt damit neue Maßstäbe in Sachen Mobilität.

Seit mehr als neun Jahrzehnten steht Schneider Automobil für automobile Kompetenz, Premium-Service und starke Markenpartnerschaften. Das 1932 gegründete Familienunternehmen hat sich über Generationen hinweg als verlässlicher Mobilitätspartner in der Region etabliert – mit einem klaren Anspruch an Qualität, Beratung und Kundennähe.

Nun setzt das Traditionshaus den nächsten wichtigen Schritt in Richtung Zukunft: Seit Jänner 2026 ist Schneider Automobil offizieller Partner von *Volvo* und *Polestar*. Damit erweitert das Unternehmen sein bestehendes Portfolio, das bereits *Mercedes-Benz*, *Mercedes-AMG*, *Mercedes-Benz Vans*, *Mercedes-Benz Trucks* sowie *smart* umfasst, um zwei innovative und designstarke Marken aus dem skandinavischen Raum.

Die Ergänzung bringt nicht nur neue Modelle, sondern auch neue Perspektiven in Sachen Mobilität. Von nachhaltiger Elektromobilität und fortschrittlichen Sicherheitskonzepten über puristisches skandinavisches Design bis hin zu sportlicher Fahrdynamik und

modernem Premium-Komfort – das Angebot ist vielfältiger denn je.



V.l.: Volvo Gebäude von Außen. Volvo Showroom innen. Polestar Showroom von innen

Für Kund:innen bedeutet das vor allem eines: mehr Auswahl und noch umfassendere Betreuung. Das erweiterte, markenübergreifende Service- und Beratungsspektrum ermöglicht individuelle Lösungen aus einer Hand – ganz gleich, ob vollelektrisch, hybrid oder klassisch angetrieben. Mit der Aufnahme von Volvo und Polestar unterstreicht Schneider Automobil einmal mehr seinen Anspruch, Trends frühzeitig zu erkennen und aktiv mitzugestalten. Das Unternehmen setzt damit

ein klares Zeichen für zukunftsorientierte Mobilität und baut seine Position als regionaler Premium-Anbieter konsequent weiter aus. •



Schneider Automobil Dornbirn
Ludwig-Kofler-Straße 1;
Schwefel 19
schneider-automobil.at

Markenvielfalt bei Schneider Automobil Dornbirn
Mercedes-Benz; Mercedes-AMG;
Mercedes-Benz Vans; Volvo; Polestar; smart

SHOPPING ADRESSEN

Mehr entdecken auf
dornbirn.info/einkaufen



BEAUTY

Maischön
Marktstraße 17
maischoen.at

Nägele und Strubell
Marktstraße 8
naegelestrubell.at

FEINKOST

Copain French Bakery
Marktstraße 73
copain.at

Feinkostina
Marktstraße 10
feinkostina.at

Hops&Malt
Eisengasse 2
hopsandmalt.at

Weinstein Finewine
Eisengasse 3a
weinstein-finewine.com

MODE & ACCESSOIRES

ambros fine clothing
Marktstraße 9
ambros-fashion.at

Façona Fashion
Marktstraße 4
facona.com

Königstöchter
Eisengasse 2
koenigstoechter.at

Lingg Fashion
Marktplatz 16
linggfashion.com



Livid
Marktstraße 13
livid.co.at

SASU
Schulgasse 20
sasu.shop

Schuhbar
Marktplatz 10a
schuhbar.at

Shu:z
Eisengasse 1
shuz.at

Uli Zumtobel
Marktstraße 15
modehaus-uli_zumtobel

SCHMUCK, UHREN, OPTIK

Equiv Jewelry
Marktstraße 5
equiv-jewelry.com

O. Rein
Marktstraße 10
orein.at

Optik Sutter
Kreuzgasse 1
optiksutter.at

Uhren Schmuck Jochum
Eisengasse 2
uhrenschmuckjochum.com

WOHNKULTUR

1000 Vasen
Klotzen 3a
1000vasen.at

Ediths
Lustenauerstraße 10
ediths.at

Mary Rose
Schillerstraße 4
maryrose.at

Strolz Leuchten
Marktstraße 43
strolzleuchten.at

WOCHENMARKT

Marktplatz
shortli.eu/markt
Mi & Sa

Blumen Frick
shortli.eu/markt

Fischhandel Neuffer
shortli.eu/markt

Mooshof Greber
mooshof-greber.at

Neuhauser Honigmanufaktur
n-honig.at

Rhombergs Wildspezialitäten
shortli.eu/markt

Röst Werk
roest-werk.coffee

Sentis Naturkosmetik
sentis-cosmetics.com

GANZ SCHÖN SMART

Architektur eröffnet Räume – ihre Nutzenden geben ihnen Bedeutung. Die Architektur der *Vorarlberg University of Applied Sciences* (FHV) erschafft deren Erscheinungsbild. Sie trägt zur Anziehungskraft des Standorts bei und vermittelt Identität, und sie kreiert ein Umfeld für Lehren und Lernen, Austausch und Forschung. Ähnlich ist es mit der Außenhülle der Forschenden und Lernenden selbst, mit der Mode. Mode hat, ebenso wie Architektur, eine Wirkung nach außen, sie vermittelt eine Botschaft und kommuniziert mit dem Betrachter – das alles häufig unbewusst und ganz nebenbei. Auch sie kann unterstützen: dabei, selbstbewusst, seriös und lässig zu wirken, offen, kommunikativ und genau am richtigen Fleck. Studierende wollen heutzutage schon lange nicht mehr nur im Schlabberpulli gesehen werden. Sie sind up to date, auch in Sachen Mode. Nicht zuletzt deshalb verbinden wir mit den neuesten Trends aus Dornbirn Schauplätze für neuesten Wissenstank: Wir haben unsere Models in den Räumlichkeiten der FHV fotografiert. Und durften feststellen, Mode und Architektur verstehen sich, nicht blind, sondern sehenden Auges. ➤



Pullover, Hose & Tasche von Königstöchter; Schuhe von Shu:z; Ohrschmuck von O. Rein



FHV – Vorarlberg
University of
Applied Sciences
📍 Hochschulstr. 1
🌐 fhv.at





Sonnenbrille von
O. Rein; Anzug,
T-Shirt & Schuhe
von Façona Fashion;
Uhr von Uhren
Schmuck Jochum



Julia: Ohrhänger &
Ring von O. Rein;
Kunstlederjacke &
Cordhose von Livid;
Schuhe von Shu:z;
Tasche von
Strolz Leuchten

Henry: Sonnenbrille
& Uhr von O. Rein;
Karoheemd, T-Shirt,
Jeanshose &
Schuhe von Livid



» Warum absolvieren derzeit rund 1.750 Studierende ihren Bachelor oder Master in Vollzeit, berufsbegleitend oder dual an der FHV in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung sowie Soziales und Gesundheit? Weil die Lernenden persönlich und in kleinen Gruppen betreut werden,

weil die FHV international vernetzt und innovativ ist sowie auf einen direkten Einstieg ins Berufsleben abzielt. Dazu kommt die Studiengebührenfreiheit – und natürlich das Studieren zwischen Bodensee und Alpen: eine schicke Kulisse, und das hat nicht jede:r! »



► Kunst am Bau kann anziehend sein, aber auch zum Reflektieren einladen. Mit dem FHV-Kunstprojekt *Satzbau* stellt Veronika Schubert zum Beispiel auf Treppentufen Fragen wie *„Woher weiß ich, was stimmt?“*, *„Was steckt dahinter?“* oder *„Gestreift oder kariert?“*. Immer sind

diese witzigen oder nachdenklichen Fragen einer genau dokumentierten Zeitungsüberschrift entnommen. *„Was ist das für ein Spiel?“*, *„Warum wird da niemand wütend?“* oder *„Woher kommt die Angst?“*; solcherlei Fragen in den Außen- und Innenräumen der FHV sind so aktuell wie die neueste Mode. ►



Perlen-Ohrschmuck
von Uhren Schmuck
Jochum; Jeanskleid,
Bluse, Stiefel &
Tasche von Schuhbar



Perlenketten von
O. Rein; Mantel,
Shirt & Hose von
ambros fine clothing;
Pumps von Schuhbar





Sonnenbrille von
O. Rein; T-Shirt,
Pullover, Sakko,
Hose & Sneaker
von Lingg Fashion



Ohrschmuck, Ringe &
Armreif von O. Rein;
Feder-Schmuck,
Bluse & Rock von
Uli Zumtobel

› Eine schmutzige Fassade war Ausgangspunkt eines *Kunst am Bau*-Projekts der FHV von Bernhard Gamicnig und Mathias Garnitschnig. Vernachlässigt? Vergraut? Vielleicht. Gleichzeitig jedoch vielfältiger Lebensraum für 34 Flechten- und Moosarten, eine Vielzahl an Pilzen, Algen und

Bakterien. Das *Kunst am Bau*-Projekt mit unter anderem einer Sitzskulptur plädiert dafür, Vielfalt nicht als Bedrohung zu bekämpfen, sondern Platz für kooperative Koexistenzen und Vorstellungsräume jenseits institutioneller Muster zu schaffen. ›



► Wie kommt das Neue in die Welt? Beispielsweise durch Forschung, Neugier und Fragen. Überall in den Gängen der FHV hängen schwarze Bretter. Fragen stehen dort wie „Was will ich tun, bevor ich sterbe?“ „Die Anatomienote erfahren.“ „Was ist der natürlichste

Schmerzkiller?“ „Die Liebe“. In einem Labor im Keller spuckt ein neuer 3D-Drucker einen Metalldrachen mit langen Gliedmaßen aus. Es sollen neue Werkstoffe entstehen – dazu braucht es aber auch neue Fragen. „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ ist eine davon. •



Ohrschmuck von
Uhren Schmuck
Jochum; Jeanshemd
& -hose von Livid

60 *inside*
dornbirn
JAHRE



MEHR DORNBIRN GEHT NICHT!

ERLEBE DORNBIRN MIT DEM INSIDE GUTSCHEIN:
EINKAUFEN, GENIEßEN, ENTDECKEN – ALLES IN EINEM.

inside-dornbirn.com insidedornbirn

INSIDE BETRIEBE





Veronika Mennel
Christoph Pallinger

DIE VIELFALT BLÜHT AUF

Woran denken wir, wenn wir ans Einkaufen denken? Bunte Marktstände, schöne Boutiquen, Feinkost – und all das am selben Ort. In Dornbirn entfaltet sich ein ganzer Strauß an Möglichkeiten.

Unverblümter Genuss

Für Köstlichkeiten muss nicht unbedingt Markttag sein. In den Feinkostgeschäften der Stadt bekommt man Delikates und Rares, Schönes und Regionales. Am besten stöbert man einfach durch die charmanten Geschäfte und lässt sich überraschen. ➤



Croissant, Apfeltörtchen von Copain French Bakery; Pralinen, Likör, Gewürzmischung von Feinkostina; Craft Beer „Imper Ale“ von Hops&Malt; Flachmann von SASU; Grüner Veltliner von Weinstein Finewine



- › Zuhause aufblühen

Es kann so einfach sein, sich die Frische in die eigenen vier Wände zu holen und stilvolle Akzente zu setzen. Dem Ambiente blüht das Schönste, wenn es mit den Schätzen aus Dornbirns Deko- und Interior-Shops aufgewertet wird.

Blühend schön

Ein Bouquet der Farben
und eine Wohltat für Haut, Haare
und Körper. In den Kosmetik-,
Beauty- und Accessoires-Boutiquen
entfaltet sich eine duftende und
bunte Auswahl – von der natür-
lichen Haarpflege bis zur edlen
Luxus-Brille. »



Glasvasen von 1000 Vasen;
Tassen & Kanne von ediths;
Karaffe von Mary Rose;
Tischleuchte von Strolz Leuchten



Shampoo von Maischön; Haar-,
Nagelbürste, Schwamm, Sauna-
handschuh & Waschlappen, Lotion,
Shower Oil von Mary Rose;
Parfüm von Nägele und Strubell;
Schwarze Sonnenbrille von O. Rein;
Sonnenbrillen von Optik Sutter;
Gesichtscreme von Sentis;
Bridgекarten von SASU





Forelle & Oktopusarm von Fischhandel Neuffer; Camembert & Bergkäse von Mooshof Greber; Met und Honig von Neuhauser Honigmanufaktur; Espresso von Röst Werk; Karaffe von Mary Rose; Kaminwurz von Wildspezialitäten Rhomberg



Ohrschmuck „Blumen“ von Equiv Jewelry; Ring, Halskette & Uhr von Uhren Schmuck Jochum; Armreif, Ohrschmuck von O. Rein



› **Sag es durch die Blume**

Ateliers und Goldschmieden sind wie blühende Rosengärten. In feinsten Handwerkskunst entstehen Raritäten für besondere Anlässe und Schmuckstücke mit den schönsten Botschaften. Pure Frische eingefasst in Gold, Silber und Rosé.

Frisch vom Markt

Immer wieder samstags und mittwochs verwandelt sich der Marktplatz in ein Potpourri der

Köstlichkeiten und Besonderheiten. Über 70 Stände mit Obst, Gemüse, Brot und Blumen. Mancher mag die Leckereien gleich vor Ort verschlingen, mancher nimmt sie mit nach Hause – so oder so: Es gibt alles, was dem Auge und dem Gaumen Spaß macht. •

Adressen auf S. 25
Blumen zur Verfügung
gestellt von Blumen Frick

📍 Miriam Jaeneke
📷 Darko Todorovic

EINTAUCHEN IN NEUE WELTEN



Dornbirn hat viele Boutiquen, Läden und Schlemmerdestinationen, die sich seit Langem bewähren. Immer wieder stoßen allerdings Mutige in den Unternehmerkreis vor, werden Teil des Geschäftsgeschehens. Nicht immer reihen sie sich dabei brav ein. Oft haben sie Ideen oder Visionen aus New York, der Toskana, Neu-Delhi oder ihrem eigenen Kopf, die hier ankommen, lange bevor sie anderswo spruchreif sind. So unterschiedlich Geschäftsideen und Geschäfte dabei sind, eines eint die Unternehmer:innen alle: Sie sind mit Herzblut dabei und stehen hundertprozentig hinter dem, was sie tun. Meistens noch ein paar Prozent mehr. Wir stellen die Newcomer mit ihren Geschäften vor.

Zeitloses Licht in Handarbeit

Die Leuchten entstehen in präziser Handarbeit und verbinden Funktion mit Ästhetik. Lampenschirme, fast in Vergessenheit geraten, erleben derzeit ein Interior-Revival. Die von Anna Claudia Strolz entworfenen Leuchten gibt es nun auch in der Marktstraße – regional gefertigt und für Generationen gemacht. „Manchmal genügt ein einziger moderner Lampenschirm, um *Atmosphäre* neu zu definieren.“

Strolz Leuchten

📍 Marktstraße 43 🌐 strolzleuchten.at

Streetfood-Ideen von morgen

Das Ashley's heißt so, weil Asli Sahin von ihrem Vater Ashley genannt wird. In dem kleinen Restaurant in der Bahnhofstraße bietet die 22-Jährige mit Unterstützung ihrer Familie Cigköfte an. Aus Couscous, Tomatenmark und Gewürzen – als Wraps, Sushi und Bowls zusammen mit Gemüse und Salaten ohne Fleisch. „Wir entwickeln unsere Speisen immer weiter.“ – hauptsächlich Jugendliche wissen's zu schätzen.

Ashleys Cafe & More

📍 Bahnhofstraße 23/5 🌐 ashleys.at



Asien in kompakter Form

Die große Auswahl an frisch zubereitetem Sushi, Suppen und Mittagsgerichten goutieren vor allem Asia-Liebhaber:innen aus den umliegenden Schulen und Büros. Der Sitzbereich ist klein, der Laden umso größer. Hier in der Klostergasse findet man chinesische, japanische oder indonesische Produkte. Die Palette reicht dabei von Miso-Suppenpaste über Schwarze-Bohnen-Eis bis zu Hühnerfüßen.

TingTing Asiamarkt

📍 Riedgasse 11 🌐 tingting.at





Alte Räder, neue Leidenschaft

Begonnen hat alles mit einem hellblauen Simplon Rennrad aus den 1980ern, mit dem Jonas Karlinger das weltweit größte Vintage-bike-Rennen in der Toskana bestritt. „Rennrad Oldtimer sind nicht nur schön, sie sind auch unkompliziert und absolut alltagstauglich.“ Darum verkauft er sie, repariert sie bei Bedarf – und auch andere Räder ohne Elektrokomponten – in der Marktstraße ganz persönlich.

Karlinger Racing Bikes

📍 Marktstraße 27 🌐 karlinger-racingbikes.at

Secondhand mit Wirkung

Der neue Carla Concept Store in der Marktstraße ist mehr als ein Secondhand-Shop. Er bietet Mode, Accessoires und Kleinmöbel aus zweiter Hand und schafft auch neue Chancen: und zwar für Menschen auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Außerdem wird durch ihn CO₂ eingespart. Kleiderspenden können direkt vor Ort abgegeben werden – ein wertvoller Beitrag, der Wirkung zeigt.

Carla Concept Store

📍 Marktstraße 45 🌐 carla.at

Virtuelle Spiele, echtes Adrenalin

Ab fünf Jahren können Kinder in der Action Arena in der Lustenauerstraße spannende Virtual-Reality-Partyspiele spielen. Für Ältere gibt es Spiele, bei denen sie verkabelt und selbst zum Joystick werden: Neben einem virtuellen Feuer wird es dann auch in echt heiß. Rätsel lösen oder Paintball-Action mit Strategie, Geschicklichkeit und Teamwork – ohne Lebensmittelfarbflecken - hier ist (fast) alles möglich.

Action Arena

📍 Lustenauerstraße 79 🌐 actionarena.at



Action Arena

Stilvoll auf dem Grün

Seit 2009 hat Gisela Steinfurth einen Golfshop in Weißenberg am Bodensee, jetzt ist sie auch in der Marktstraße in Dornbirn: mit Equipment rund um den Golfsport beginnend mit Sätzen für Kinder über Profisätze bis zu Kleidung für Wind und Wetter und für das „19. Loch“, also für ein schick-legeres Nach dem Golfen. Feines Cashmere, dafür steht ihre Eigenmarke mit attraktivem Preis-Leistungsverhältnis und frechen Farben. Sie zitiert Karl Lagerfeld: „Eleganz hat zunächst nichts mit Mode zu tun, sondern mit Stil.“

GISIS Cashmere & Golf

📍 Marktstraße 24 🌐 gisisdornbirn.at



Gisis Cashmere & Golf

NEUANKÖMMLINGE

MaxundStella

📍 Eisengasse 2a
🌐 maxundstella.at

MaxundStella, das ist lässige Mode für sie und ihn mit Marken, die Persönlichkeit, Qualität, Stil und Aktualität verbinden. Während MaxundStella im Messepark – vorübergehend – pausiert, lässt sich das entsprechende Einkaufserlebnis mit Beratung, Begegnung und Barbereich mitten in Dornbirn realisieren. Die neue Innenstadt-filiale entstand unabhängig vom Messeparkgeschehen.

Heinz Jeans

📍 Marktstraße 12a
🌐 heinzjeans.at

Heinz Jeans hat pfiffige Mode über Jeans hinaus und keine Angst vor mit der Zeit gehenden Farben und

Schnitten. Wer hier einkauft, mag es, dass er oder sie hier über Jahre dieselben Marken antrifft: „Wir wissen, dass unsere Kundschaft ihren Marken treubleibt“, sagen Mutter und Tochter Wadl. Viele Jahre waren sie im Messepark, jetzt sind sie in die Marktstraße übersiedelt.

Flora Blumen

📍 Eisengasse 40
🌐 blumen-flora.at

Die weite Fläche des ehemaligen Ventilators in der Eisengasse bespielt das neue Flora lässig in Grün und Bunt mit wunderbaren Schnittblumensträußen. Möbel und Accessoires des ehemaligen Antiquitätengeschäfts werden nach wie vor verkauft. Derweil konzipiert das Flora auch den Blumenschmuck für kleine und größere Feste und Anlässe im natürlichen Look. Sträuße werden gerne auch nach Hause geliefert.

SHOPPINGERLEBNIS IM MESSEPARK DORNBIRN

Das größte Shoppingcenter der Region bietet alles, was das Einkaufsherz begehrt – komfortabel, vielfältig und wetterunabhängig. Dank der guten Stadtbuss-Verbindungen lässt sich der Besuch problemlos mit einem Abstecher in die Innenstadt verbinden.

Ein Besuch im Messepark lohnt sich immer: 65 Shops bieten eine beeindruckende Vielfalt an Produkten und Ideen für jeden Lebensstil. Mode, Beauty, Schmuck, Elektronik, Spielwaren, Bücher oder Alltagsartikel, hier warten über 1.000 Marken darauf, entdeckt zu werden.

Inspiration pur – Geschenke, Accessoires & mehr

Auf der Suche nach besonderen Geschenkideen gibt es im Messepark jede Menge Inspiration. Und für alle, die lieber flexibel bleiben, gibt es die Messepark-Gutscheine, erhältlich am Infopoint oder am Gutschein-Automaten im Erdgeschoss. Das ideale Geschenk für Geburtstage, Jubiläen oder als spontane Aufmerksamkeit.

Genussvolle Pausen

Wer zwischendurch Lust auf Köstliches bekommt, hat die Qual der Wahl: Von Pasta über asiatische Spezialitäten bis hin zu Kaffee und Süßes, im Messepark wird jede Shoppingpause zum Genussmoment.

Mehrwertsteuer zurück

Am Infopoint erhalten Besucher:innen aus Nicht-

EU-Ländern die Mehrwertsteuer für Einkäufe über 75 Euro rückvergütet. Waren bis zu 150 Franken pro Person und Tag dürfen abgabenfrei in die Schweiz eingeführt werden. Damit steht einem cleveren Shoppingtag nichts im Weg.

Entspannt anreisen & genießen

Ob mit Bus, Bahn oder Auto – die Anreise ist unkompliziert:

- ➔ Stadtbuss-Anbindung direkt aus der Innenstadt
- ➔ 1.300 Gratis-Parkplätze
- ➔ Vignettenfreie Anfahrt über die Grenzen Au und Diepoldsau

Dazu kommen zahlreiche Services wie E-Ladestationen, Barrierefreiheit, Schließfächer und gratis WLAN.

Messepark



Ein Tag, zwei Welten – ein Erlebnis

Mit der Innenstadt und dem Messepark bietet die Region ein vielfältiges Shopping-Duo: charmantes Stadtfair und moderne Markenvielfalt an einem Tag. Einfach ankommen, treiben lassen und genießen – ein Tag im Messepark Dornbirn macht Shopping zum Erlebnis für die ganze Familie. •



Messepark Dornbirn
Messestraße 2
messepark.at

☉ Mo bis Do, 9-19 Uhr; Fr, 9-20 Uhr;
Sa, 8:30-18 Uhr; Interspar Mo bis Fr,
8-20 Uhr; Sa, 8-18 Uhr



Digital
Campus
Vorarlberg



Hier findest du
alle unsere Kurse
in Dornbirn.

LOADING YOUR FUTURE

IN DORNBIRN



Neuer Standort. Neue Möglichkeiten.
280 m² für den Digital Campus
Vorarlberg: Ein Space für zukunfts-
orientierte Weiterbildung, mitten im
Innovationsquartier Dornbirns.



Jetzt sind wir auch in Dornbirn!

Unser zweiter Standort am Campus V ist ein Raum für Menschen, die ihre Zukunft aktiv gestalten. Über 100 Kurse, die dir Vorsprung geben, wenn die Welt sich neu sortiert. Ob KI lernen, flexibel studieren oder deine Karriere neu starten, wir sind dein Begleiter für lebenslanges Lernen. Loading... deine nächste Version lädt bereits.

digitalcampusvorarlberg.at

AUF BEUTE ZUG



Maus, Maulwurf, Igel und Eichhörnchen – sie sind nur einige Vertreter, die aufgrund von Körpergröße und ihres geringen Gewichts die heimischen Kleinsäuger bezeichnen. Und nur weil sie klein sind, ist ihre Bedeutung für unser Ökosystem nicht schlichtweg abzutun. Ganz im Gegenteil: Mit ihren – teils erstaunlichen – Leistun-

gen kommt ihnen eine Schlüsselrolle zu, sie sind nicht wegzudenken aus unserer Natur. Nun stellt sich die Frage, wie ist die Lage, ihr Vorkommen in Vorarlberg, finden sie hier ausreichend Lebensraum? Sind sie bedroht und bedürfen Schutz? Und, wie können wir schützen, worüber nur spärlich Wissen verfügbar ist? Dipl.-Biologin Anette Herburger,

Forschungsteamleiterin der inatura, initiiert ein Projekt, das die Schließung eben dieser Lücke intendiert. Das Ziel: eine möglichst umfassende Datengenerierung, auf deren Basis die Erstellung der *Roten Liste Kleinsäuger Vorarlberg* gemäß gesetzlichem Auftrag erfolgt.

Kleinsäuger und ihre Funktion

Aber der Reihe nach. Worum handelt es sich bei Kleinsäufern überhaupt? Genau gesagt handelt es sich bei diesem Begriff weniger um eine taxonomische Klassifikation, als vielmehr um eine übergreifende Bezeichnung, die kleine Säugetiere aus den Ordnungen der Nagetiere, Spitzmausartigen und Igelartigen meint. Charakteristisch: die Größe, das Gewicht, das unter einem Kilogramm liegt, die häufige Nacht- und Dämmerungsaktivität, die oftmals zurückgezogene Lebensart. Dass ihre Funktionen für die Natur vielschichtig sind, wird spätestens klar, wenn Herburger über die Werke der kleinen Tiere informiert:



„Wühlmäuse wie die Ostschermaus agieren als Pflüger, lockern sie mit ihren Gängen nämlich den Boden auf. Der Effekt: eine erhöhte Sauerstoff- und Wasserdurchlässigkeit, was wiederum Nährstoffeintrag, Keimbedingungen und Bodenbildung unterstützt. Und nicht bloß das. Durch die Anlage von Erdgängen entstehen Habitate für weitere Populationen. Andere Kleinsäuger bevorraten Nahrung und schaffen so Platz für konkurrenzschwache Vegetation. Außerdem sind Nagetiere, Spitzmaus- und Igelarten als Insektenfresser aktiv, regulieren so die Bestände und tragen zur Kontrolle potentieller Massenvermehrungen bei.“

Gefahren und Vorkommen

Andersherum sind Kleinsäuger selbst Nahrungsquelle für größere Spezies. Greifvögel, Eulen, Störche und Katzen sind längst nicht die einzigen auf Mäusejagd. Ihr Dasein als Beutetier ist nur eine vieler Gefahren, die Vorkommen und Ver-

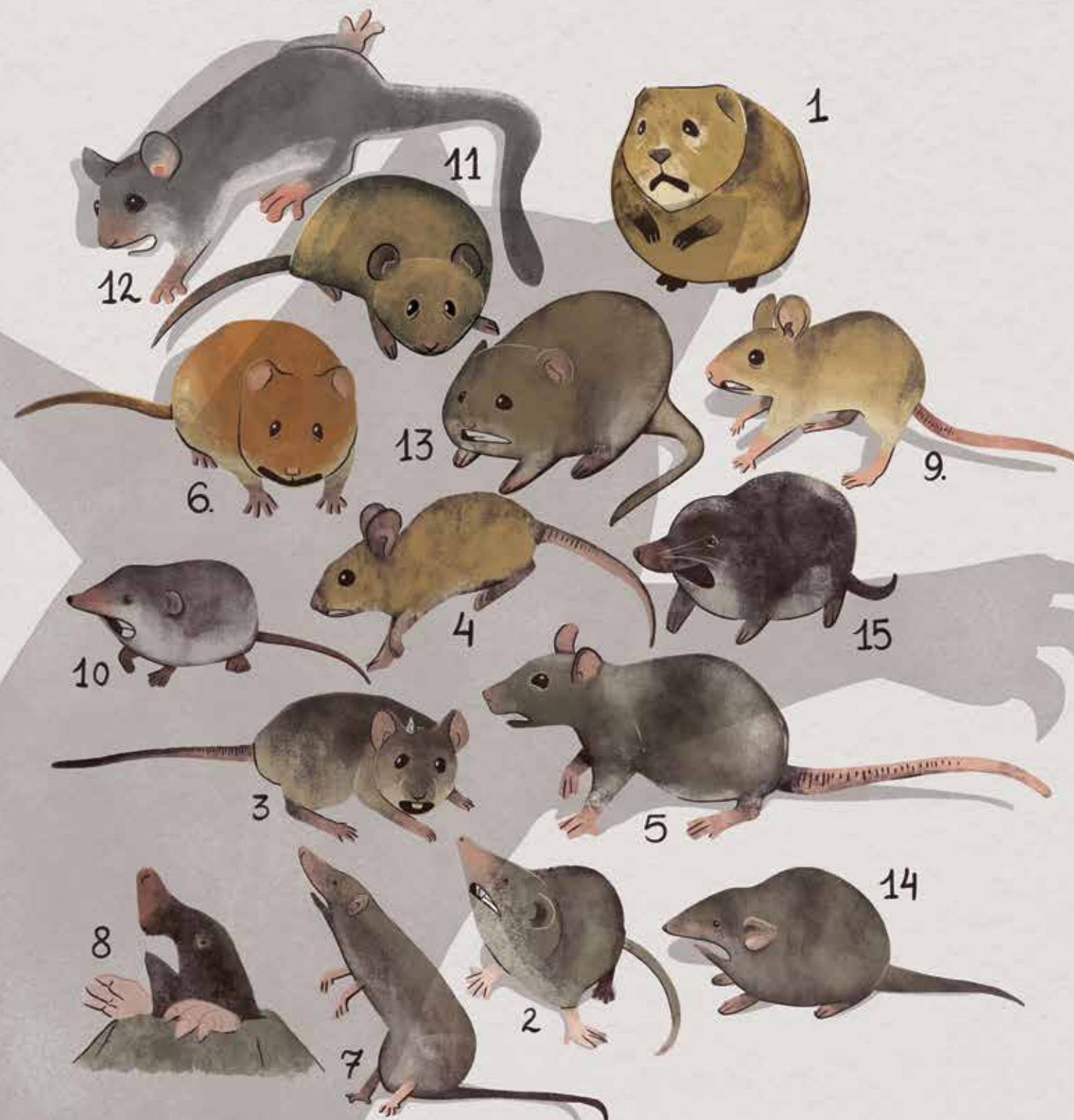
breitung der kleinen Tiere erheblich beeinflussen. Auch menschliche Eingriffe dünnen Kleinsäugerbestände aus, denn Bebauung, Entwaldung und Landwirtschaft entbehren mehr und mehr des tierischen Lebensraums. Und wie ist es nun um die Situation in Vorarlberg bestellt? Welche Kleinsäuger sind vertreten, wie die Arten verteilt? Diesen Anliegen nehmen sich Bund und Länder an, wenn sie die Roten Listen in Auftrag geben. Diese sind wissenschaftlich fundierte Verzeichnisse, die Aufschluss zu gefährdeten, ausgestorbenen oder verschollenen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten geben.

Forschungsprojekt Kleinsäuger in Vorarlberg

Versiert in der Grundlagenforschung zur heimischen Biodiversität soll die inatura möglichst umfassend Daten zu Vorarlbergs Kleinsäufern erheben. Anette Herburger initiiert ein breit angelegtes Forschungsprojekt. Die Säulen: professionelle Feldstudien und Citizen Science-Aufrufe. Erstere intendieren das Aufspüren *kryptischer Arten*; u. a. wird mit Wildtierkameras und einem Artenspürhund gearbeitet. Zweitere rufen zum Mitmachen auf – die Bevölkerung, die 24.000 Vorarlberger Katzen im konkreten Fall. Schließlich drücken Luna und Charly den Herrchen und Frauchen ihre Wertschätzung am liebsten mit Beute aus. Und es sind genau diese Tiergeschenke, auf die es die inatura abgesehen hat. ➤

MÄUSEJAGD!

DIE HÄUFIGSTEN KLEINSÄUGER AUF DEM
SPEISEPLAN DER VORARLBERGER HAUSKATZEN



1 OSTSCHERMAUS 2 HAUSSPITZMAUS 3 HAUSMAUS 4 WALDMAUS 5 WANDERRATTE
6 RÖTELMAUS 7 GARTENSPITZMAUS 8 MAULWURF 9 GELBHALSMAUS 10 ZWERGSPITZMAUS
11 FELDMAUS 12 SIEBENSCHLÄFER 13 ERDMAUS 14 FELDSPITZMAUS 15 SUMPFSPITZMAUS



INATURA

Forschung ist die Grundlage für Naturvermittlung und -schutzpolitik. Als Dokumentationszentrum erhebt und sammelt die inatura wissenschaftliches Daten- und Belegmaterial mit Landesbezug. Das Engagement ist groß: Internationale Vernetzung, Vergabe von Forschungsaufträgen an Spezialisten, Citizen Science Projekte, die zum Melden von Beobachtungen aufrufen sind nur Beispiele der zahlreichen Initiativen.

inatura

📍 Jahngasse 9

🌐 inatura.at

🕒 täglich, 10-18 Uhr



OBSDENTIFY

Eine kostenlose Natur-Beobachtungs-App, die wildlebende Tiere und Pflanzen per Foto automatisch bestimmt und so Artenkenntnis für alle zugänglich macht. Jede Beobachtung unterstützt zugleich Forschung und Naturschutz.

Infos & Download

📄 shortli.eu/obsdentify

► Zeig mir deine Maus, Katze!

„Zahlreiche Kleinsäuger sind nacht- und dämmerungsaktiv. Sie leben unterirdisch oder anderweitig versteckt“, erklärt Herburger die Herausforderung, die der Auftrag mit sich bringt. Dass es immer einen Weg gibt, zeigt die Biologin ganz klar auf. Anette Herburger und ihr Team rufen Vorarlbergs Katzen und -besitzer:innen vor den Forschungsvorhang. Mit Erfolg.

764 kleine Beutetiere werden von 177 Katzenbesitzer:innen im Zeitraum Juni bis November 2024 in eine der elf extra eingerichteten Abgabestellen gebracht. „Die Beteiligung übertrifft unsere Erwartungen“, weiß Anette Herburger die Partizipation zu schätzen. Für uns ist klar, der hohe Rücklauf kommt nicht von ungefähr. Vielmehr geht er auf Engagement und Erfahrung der inatura Forschungsabteilung zurück: Klare Kommunikation von Handling und Zweck. Und Missverständnisprävention von vornherein. „Es liegt uns am Herzen, Katzen ausdrücklich nicht zum vermehrten Jagen zu animieren!“ betont Herburger, „Doch ohnehin erlegte Mäuse und Beutetiere bringen großen Nutzen für unsere Studie bezüglich der heimischen Kleinsäugerfauna.“ Für die Tieranalysen zeichnet *apodemus - Privates Institut*

für Wildtierbiologie verantwortlich. Dr. Christine und Dr. Stefan Resch bestimmen die Totfunde auf ihre Arten. Und während Rötel- und Hausmaus ganz leicht anhand des Aussehens zu identifizieren sind, bedürfen andere Kleinsäuger weit aufwändigerer Methoden: Feld- oder Hausspitzmaus sind erst durch Schädelpräparation, Körperstrecken-Messung oder DNA-Probe eindeutig zuordenbar.

Status-Quo und Projektabschluss

Die Bestimmungsarbeit der Katzenbeuten wurde mit Ende 2025 finalisiert. Die vorläufige Erkenntnis: Am häufigsten vertreten sind Osterschermäus, Hausspitzmaus und Hausmaus. Sumpfspitzmaus, Feldspitzmaus und Feldmaus hingegen sind rare Arten unserer Region. Erwähnenswert ist die außerordentliche Wertschätzung der Partizipation. „Es ist uns wichtig, all jenen zu danken, die mit der *Katzen-Geschenk*-Abgabe diese Untersuchungen ermöglichten!“, betont Anette Herburger. Die von *apodemus* durchgeführten weiteren Erhebungen laufen noch bis Ende des Jahres. Mit der Erstellung der *Roten Liste Kleinsäuger Vorarlberg* wird das Projekt Ende 2027 abgeschlossen. •

STADTGÄRTNERE

📍 Lisa Rhomberg
📷 Christoph Pallinger

Unsere Gärtner bei der Arbeit

5.000 m² Naturwiesen, 6.000 Bäume, haufenweise Sträucher und 15.000 saisonal sprießende Blumenzwiebeln – es ist nicht selbstverständlich, dass Pflanzen die Straßen säumen, dass Wildblumen an Spazier- und Radwegen blühen, ihr Bunt gekonnt die grünen Pärke aufmischt. Doch unsere hohe Lebensqualität rührt nicht von ungefähr. Es ist das Grün, das neben Freizeit, Wirtschaft und Familie als eine der zentralen Säulen in Dornbirn gilt. Weil es die Reduktion der Treibhausgase impliziert, was vor dem Hintergrund des Klimawandels unumgänglich ist. Doch wer kümmert sich darum, wo liegt das Engagement, wenn es um Dornbirns Stadtbegrünung geht?

Die Intention

Urbane Zonen sollen Natur integrieren, hier sind sich alle Altersgruppen einig. „Sogar Kinder wünschen sich mehr Bäume, nicht mehr Spielplätze!“, betont Andreas Dür, Leiter der Stadtgärtnerei, den Wert von Pflanzen und Blumen im städtischen Raum. Vielleicht, weil wir spüren, ganz instinktiv, dass sie uns guttun, weit mehr als rein visuell. „Grün kühlt, wirkt Staub und Emissionen entgegen“, erklärt Dür die Absicht Dornbirns, als Vorreiter zu wirken, bei der Entwicklung hin zu einer klimaneutralen Stadt.

Aufgabenvielfalt und außerordentliches Engagement

Dass dies nach vielerlei Initiativen ruft, versteht sich von selbst. Verantwortlich hierfür zeichnet Dornbirns Stadtgärtnerei, die eng mit der Abteilung für Grünraummanagement im Rathaus kooperiert. Die grundsätzliche Agenda: Erhalt und Aufbau vorhandenen Grüns, zukunftsorientiertes Projektieren und die Servicierung tagesaktueller Bürgeranliegen. Und hier ist Hingabe gefragt: Allein die Wechselfloorbepflanzung unserer Rabatte bedingt das händische Ausreißen und Trocknen der 15.000 Narzissen- und Tulpenzwiebeln, die sich saisongerecht die Beete teilen. Auch Bäume und Hecken verlangen nach Aufmerksamkeit, genauso wie das begrünte Kulturhausdach und zahlreiche Naturschutzangelegenheiten. Und spätestens dann, wenn wir erfahren, dass „Bäume und Wiesen inzwischen 10 bis 15 Mal im Jahr zu wässern sind“, ist das enorme Engagement der Gärtner klargestellt. Denn: „Für einen Gießdurchgang rückt unser Team für eine ganze Woche mit Traktor, zwei Pritschen und Tankwagen aus“, bringt Andreas Dür die insgesamt 10 bis 15 Arbeitswochen auf den Punkt, die alleine der Bewässerung zuzuschreiben sind. Bleibt bloß noch die Frage, wer packt in Dornbirn denn nun wirklich an?

ANDREAS DÜR

Gärtner mit Leidenschaft und dem Blick fürs Ganze

Andreas beschreibt es als großes Glück, bereits im Kindergartenalter den eigenen Berufswunsch zu kennen. „Ich will Gärtner werden.“ Woher der Reiz rührt, das weiß er nicht. Denn weder Eltern noch nahe Bekannte sind in diesem Bereich aktiv. Doch dass sein Interesse beständig ist, erkennen wir rasch: Er absolviert die Lehre zum Gärtner, kommt unterdessen mit der Stadt in Kontakt. Und geht schnurstracks durch diese eine Tür, die sich ihm öffnet, bevor ein anderer den Schritt schneller setzt. Vor ungefähr 35 Jahren steigt Andreas bei der Stadt als *klassischer Gärtner* ein. Primär auf der Agenda: Die Pflege von Beeten, Hecken, Wiesen und Parkanlagen. Es ist nicht nur sein Aufgabenspektrum, das



kontinuierlich wächst, es ist auch seine Erfahrung, die stetig steigt. Und konsequenterweise zusätzliche Verantwortlichkeiten nach sich zieht. Heute leitet Andreas Dür die Stadtgärtnerei. Er legt fest, was, wann, wo, wie, von wem zu realisieren ist. Wie er das macht? Kooperativ und partizipativ. Darauf legt er Wert, tauscht sich indessen eng mit Grünraummanagement und Teamkollegen aus. Und vertraut auf seine Gabe, den Blick fürs große Ganze zu haben: „Ich verliere mich selten

in Details, sehe vielmehr, was für ein stimmiges Gesamtbild wichtig ist!“ Neben Planung und Organisation ist Andreas auch selbst draußen aktiv. Es ist diese Abwechslung, die er so mag, die kreativen Spielraum und auch Herausforderung bringt: „Weil unsere Arbeit wetterbedingt nach hoher Flexibilität verlangt.“ Andreas ist Gärtner mit Leidenschaft, der mit viel Feingefühl und Expertise für Dornbirns außerordentliche Stadtbegrünung sorgt.

Meister mit Faible für Jahreszeiten und Miteinander

Mathias hat seinen Platz gefunden, das spüren wir sofort: „Ich mag die Abwechslung, das Miteinander, die Nähe zur Natur.“ Seit gut fünf Jahren ist Mathias für die Stadt aktiv. Bringt als Meister im Gartenbau tatkräftig Know-how, Geschicklichkeit und Spontanität mit ein. Wie er hier gelandet ist? In der Landwirtschaftsschule kristallisiert sich sein Berufswunsch heraus. Der sich festigt, während er in der Stadtgärtnerei ein Praktikum absolviert. Es folgt die Lehre zum Gärtner, ehe Mathias zurückkehrt zur Stadt. Wo er bleibt, die Meisterprüfung ablegt und sich seither eben vielseitig engagiert:

Mathias kümmert sich um Beete, Sträucher und Blumenwiesen, schneidet Hecken, setzt Bäume und ist bei Dachbegrünungen und bei der Pflanzenwässerung aktiv. Dabei legt er großen Wert auf eine saubere Arbeitsweise. Sowohl bei diesen Aufgaben, für die das jährliche Grundgerüst bestehen bleibt. Als auch bei kurzfristigen oder einmaligen Aufträgen wie der Sturz eines Baumes oder die Kindergarten-grünfläche nach Generalsanierung

schreit. Was er an seiner Arbeit schätzt? Das Arbeiten in und mit der Natur, den Wechsel der Jahreszeiten, der die Aufgaben variiert. Und mindestens genauso das „Miteinander, das wir hier leben. Ich mag den Humor, die Offenheit, die unter uns herrscht. Ich werde nach meiner Meinung gefragt, kann mitreden und einen Beitrag leisten. Das motiviert!“ Und diese Motivation spiegelt sich wider, wie Dornbirns Grünzonen eindrücklich zeigen.

MATHIAS WINSAUER



SOPHIA BITSCHNAU

Lehrling im Gartenbau mit Teamgeist und Tatendrang

Für Sophia ist die Stadtgärtnerei Lehrbetrieb. Im Herbst 2025 startet sie hier ihre Ausbildung im Gartenbau. Und wird seit Tag eins hoch wertgeschätzt – für ihre Kollegen ist sie sofort vollwertiges Teammitglied. Was uns ehrlicher-weise auch wenig erstaunt. Denn: Die 24-jährige packt tatkräftig an und weiß, wohin sie will. Ihr Interesse am Gärtnern stellt sie im heimischen Außenbereich fest. Wo sie gerne ihre Freizeit verbringt, bereits während ihrer ersten Ausbildung zur Malerin. Und diesem Interesse gibt Sophia statt. Sie bewirbt sich

und schnuppert bei der Stadtgärtnerei. Ein Match: Hier will Sophia ihre Lehre machen, das Team der Stadtgärtnerei möchte Sophia haben. Auf die Frage, welche Aufgaben sie übernimmt, antwortet Sophia: „Ich bin fast überall dabei. Ich helfe bei der Beet- und Trogbepflanzung, beim Heckenschneiden, beim Gießen und der Pflege von Bäumen und Wiesen.“ Am Spektrum der Arbeit erfreut sie sich merklich. Und betont zugleich, dass Miteinander und Offenheit für sie

unglaublich wertvoll sind: „Ich stoße bei jedem auf offene Ohren. Ich kann alles fragen, sie stehen alle hinter mir!“ Ihr Berufsfeld hat Sophia gefunden, die Weichen sind gestellt. Sie freut sich am Montag, dass sie arbeiten darf. Auf den Lehrabschluss soll die Matura folgen. Weil sie noch weitere Ziele hat: „Ich will mich weiterbilden, will Landschaftsarchitektur studieren.“ Doch bis dahin bleibt sie der Stadtgärtnerei treu, weil sie hier lernen und mitwirken kann.



MARIO ZANON

**Gärtner mit Vorliebe
für Abwechslung
und gemeinsames Tun**

Mario ist angekommen – seit geraumer Zeit. Vor 32 Jahren engagiert er sich erstmals für die Stadt. Kommt wieder. Und bleibt. Er schätzt die „lange, sehr gute Beziehung“, die Miteinander und Gestaltungsspielraum schafft. Wie er den Weg zur Stadtgärtnerei gefunden hat? Von seinem Onkel, damals Buchhalter der Gärtnerei, erfährt Mario vom saisonal bedingten Unterstützungsbedarf. Er mag die Abwechslung, ist zunächst als Liftwart, Fliesenleger, Schütter und Rasenmäher aktiv. Immer mehr verschiebt

sich sein Fokus auf Dornbirns Grün: Mario schneidet Hecken, pikiert, setzt Sämlinge für Blumen und Bäume aus. Was ihm an seiner Arbeit besonders gefällt? Zwei Punkte: Vielseitigkeit und Zusammenarbeit. „Viele von uns sind schon lange dabei, neue Kolleg:innen bringen frischen Wind. Wir kommunizieren offen und sollen mitentscheiden!“, stellt Mario das tolle Arbeitsklima in der Stadtgärtnerei heraus. Und ergänzt: „Unser Team ist das eine. Das andere ist die

Aufgabenvielfalt, die mir taugt!“ Und die kommt nicht von ungefähr. Allein die Jahreszeiten bedingen sie. Im Frühjahr müssen Narzissen- und Tulpen-zwiebeln rein, im Sommer geht’s viel um die Bewässerung. Im Herbst steht dann die Baumpflege an, und überhaupt muss alles vorbereitet werden für die kalte Jahreszeit. Nicht zu vergessen ist die Kreativität, die all die Arbeit nach sich zieht. „Es wird nie fad!“, sagt Mario. Und wir spüren sein Interesse, seine Leidenschaft.



**Baumpfleger mit Engagement für
Sicherheit und Klimaförderung**

Jakobs hat seine Berufung gefunden: Als Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung kann er „wesentlich dazu beitragen, dass Dornbirn sicherer und grüner wird“. Was er zunächst als Subunternehmer tut, führt er seit Anfang 2025 im direkten Stadtauftrag durch. Jakobs verantwortet die Pflege und Sanierung der 6.500 Stadtbäume, diversifiziert und

erweitert den Bestand und kümmert sich um gärtnerische Anliegen von Bürger:innen, Schulen und Kindergärten. Seine oberste Prämisse: Sicherheit! Jakobs priorisiert nach drohender Gefahr und Intensität des Publikumsverkehrs, zieht also umgestürzte Bäume und brüchige Äste den regelmäßigen Agenden vor. Was ihm sonst wichtig ist? Fachgerechtes Arbeiten. Und eine langfristige Denke: „Gerade, wenn es um günstige Effekte auf

die Entwicklung des Klimas geht, kommt Bäumen eine zentrale Rolle zu.“ Aussterbende, aber bedeutende Eschen ersetzt Jakobs durch artengleiche, resistenterere Sorten, zum Beispiel Amerikanische Eschen. Hinzu kommen neue Sorten wie der Guttaperchabaum. Er ist als Gummiulme bekannt und gilt als typischer Klimabaum. Was Jakobs an der Arbeit mag? Die Verantwortung, die er übernimmt, wenn es um zukunftsorientiertes Denken und Handeln geht. Die Herausforderungen, auf die er trifft. Weil komplexe Umweltbedingungen Entscheidungen tangieren. Wenn neue Radwege nach Beschattung verlangen, wenn Hochspannungsleitungen die Auswahl begrenzen, indes nur Kleinwuchs in Frage kommt, und nicht zuletzt die ortspräzise Käferplage zu bedenken ist. Die Lösungen, die er schaffen kann, die für anhaltendes Wohlbefinden wertvoll sind. Vor allem auch den Austausch im Team. Und wir spüren den Reiz, der Jakobs Engagement begreiflich macht.

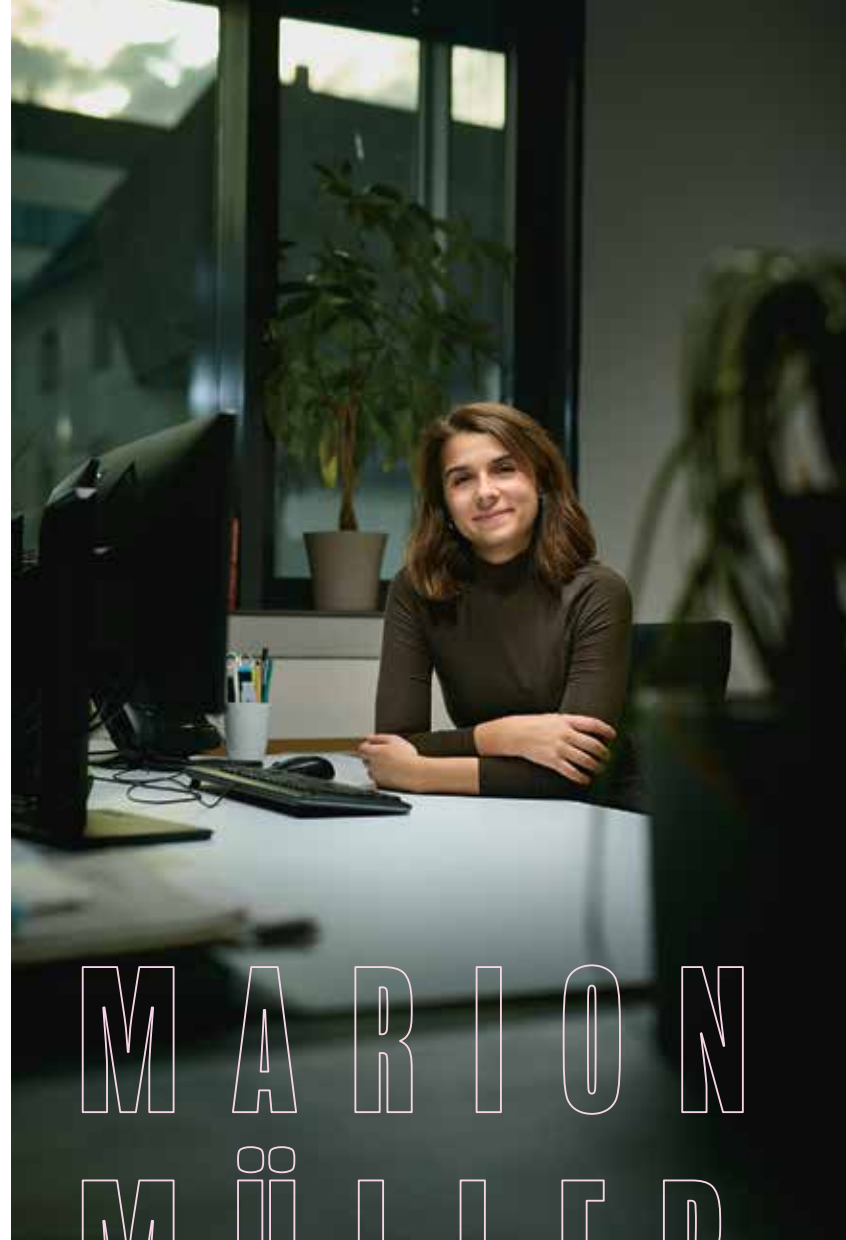


PATRICK JAKOBS

Raumplanerin mit Gefühl für nachhaltiges Engagement

Marion hat ihren Job gefunden – das bemerken wir sofort. Sie engagiert sich in der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung für den Erhalt und Ausbau unserer Stadtbegrünung. Ihrer Interessen ist sich Marion früh bewusst. Sie studiert Raumplanung und Raumordnung und spezialisiert sich in den Bereichen Landschafts- und Grünraumplanung. „Ich möchte beitragen, dass das Grün in der Stadt, das für uns alle so wichtig ist, trotz Klimawandel, Siedlungsdruck und Flächenkonkurrenz Teil von Dornbirn bleibt.“ Marion betont den Wert der Zusammenarbeit, die zwischen den Abteilungen der Stadt Dornbirn gepflegt und umgesetzt wird. Durch den Austausch mit der Stadtgärtnerei werden wertvolle Bestände geschützt und gute Standortbedingungen für neue klimafitte Bäume geschaffen. Mit der Fachabteilung für Tiefbau arbeitet sie daran, das Schwammstadtprinzip ins Spiel zu bringen: „Regenwasser wird als Ressource angesehen, zwischengespeichert und an Ort und Stelle zur Versickerung gebracht. Dadurch steht es der Vegetation zur Verfügung und entlastet gleichzeitig das Kanalsystem.“ Was Marion an

ihrer Arbeit mag? Die Herausforderung, die diese mit sich bringt. Das Potenzial



für Natur und Lebensqualität im städtischen Gebiet, das so zugänglich wird. Die Wirkkraft, die ihr Job mit sich bringt, sowohl im täglichen Tun als auch im Projektkontext: „Mit der Pionierstadt Dornbirn stoßen wir eine Entwicklung hin zur klimaneutralen Stadt an!“ Und außerdem, dass sie Fachwissen, Umsicht, Kommunikationsgeschick und Hingabe einbringen kann – Fähigkeiten, die für unsere Stadtbegrünung unverzichtbar sind.

DORNBIRNER STADTGÄRTNEREI

Blumen, Wiesen, Bäume und Hecken säumen die Straßen, kultivieren Parks und wirken Emissionen entgegen. Dornbirn gilt als Vorreiter, wenn es um Stadtbegrünung und klimafördernde Maßnahmen geht. Und hier wird mächtig Initiative gezeigt. Von Seiten der Stadt, die mit der Gärtnerei und Stadtplanung notwendige Ressourcen schafft. Von Seiten des Teams, das sich mit außerordentlichem Engagement um den Erhalt und Ausbau unserer Stadtbepflanzung sorgt.

•

Karren

Hochgenuss am Berg

Mit der Seilbahn in 5 Minuten zum Hochgenuss auf 976 Meter Höhe! Die unvergleichliche Sicht über das Vierländereck lässt sich bei Tag und Nacht genießen. Das Panoramarestaurant lädt täglich zu kulinarischen Erlebnissen ein.

Dornbirner Seilbahn AG
Güttelestraße 6, T +43 5572 22140, karren.at
📱 karrenseilbahndornbirn

Panoramarestaurant Karren
Güttelestraße 6, T +43 5572 54711, pano-karren.at
📱 pano.karren

© Jürgen Kostelac, Dornbirner Seilbahn AG

📍 Lisa Rhomberg
📷 Anna Hartmann

KRAFT QUELLE WALD

Trommelrufen. Rotkehlchen und Specht sind aktiv. Und plötzlich nehme ich wahr, was mir bislang nicht aufgefallen ist: das Plätschern des Bachs, das Knarren der Zweige, das Rascheln der Blätter – offenbar spielt der Wald hier seine ganz eigene Melodie. „Tief einatmen, durchatmen“, leitet uns Anna weiter an. Es riecht erdig, leicht herb, ein bisschen Süße ist auch dabei. Ich werde ganz ruhig, bin völlig präsent, als legten Tannen und Fichten einen Mantel um mich, der vor der Hektik des Alltags bewahrt.

Waldbaden – Was die Natur uns schenkt

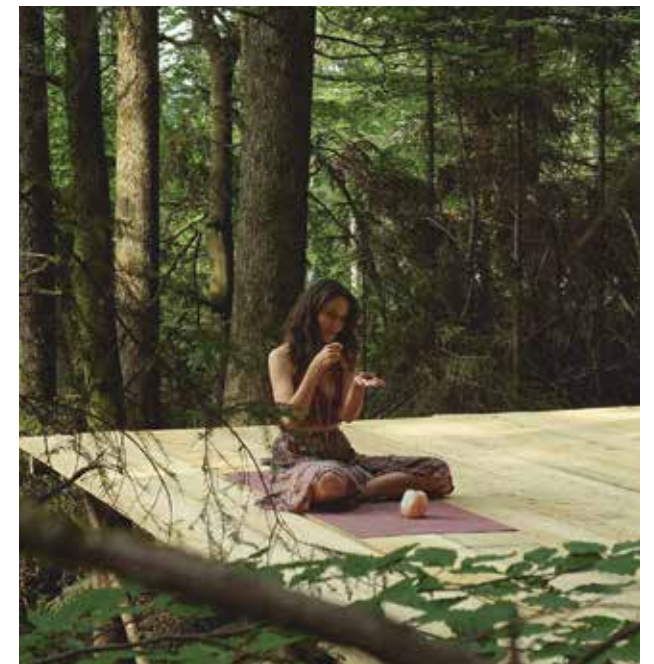
„Ein Spaziergang im Wald ist nicht das Gleiche wie Waldbaden. Es macht einen großen Unterschied, wie wir

durch den Wald gehen, mit welcher Achtsamkeit“, erklärt Anna die Kraft, die der Wald uns schenken kann. Als Kursleiterin für Waldbaden lädt sie regelmäßig ein, die Energie von Bäumen, Kräutern und Pflanzen selbst zu entdecken, zu spüren. Zu nutzen. Und wir erfahren, Anna schätzt die Natur: „Weil der Wald gesundheitsfördernde und regenerative Effekte birgt. Es ist nicht nur die sauerstoffreiche Luft, die uns bekommt. Die Botenstoffe der Bäume, sogenannte Terpene, stärken das Immunsystem, senken Stresshormone und verbessern die Stimmung.“ Kurzum: Der Wald

ist eine Kraftquelle, ein unglaubliches Geschenk.

Ein Weg zu innerer Klarheit

Dass Waldbaden durchaus fordernd sein kann, wird spätestens klar, wenn wir bedenken, dass wir dabei ganz mit uns selbst verweilen. Ohne Ablenkung. Auf einmal zeigen sich Gedanken und Gefühle, die sonst kleingehalten sind. Anna ermutigt uns. Zu bleiben, zu reflektieren. Um innerlich klarer zu werden, vielleicht. Weil wir Gedanken zu Ende führen, die uns sonst entgleiten, bevor wir erkennen, was hinter ihnen steht.



Waldbaden und Yoga – Waldyoga
Waldbaden ist das eine. Den Wald mit allen Sinnen zu erfassen – dazu bietet Anna auch beim Waldyoga Gelegenheit. Feinfühlig integriert sie Übungen des Waldbadens in ihre Yoga-Einheiten. „Unter dem Blätterdach, auf dieser Plattform, fließt das Walderlebnis direkt in unser Bewusstsein ein. Der Wald hilft innezuhalten, wirkt harmonisierend, stellt eine tiefe Verbindung her, zwischen Körper und Geist, zwischen uns und der Natur.“ Ganz offenbar, „denn die Gesichter der Menschen sind verändert, nach zwei Stunden im Wald“.

Den Wald erfahren

Wer die wohltuenden Effekte des Waldes auskosten will, findet bei Anna ein verlockendes Angebot: Von Frühjahr bis Herbst wird

wöchentlich im Wald yogiert. Oder man kommt zu einem der besonderen Retreats. *Kraftquelle Wald* startet mit einem stillen Spaziergang. Während der Yoga-Praxis laden leere Batterien auf. Annas *wilde Waldküche* verspricht neue kulinarische Erlebnisse. Und dann wird gebadet, im Wald, vielleicht im Bödele-Moor. Mit Anna kann man vieles entdecken. Gut aufgehoben ist man bei ihr allenfalls: Als Yogalehrerin und Kursleiterin Waldbaden baut sie auf einen ausgiebigen Erfahrungsschatz. Und bildet sich fort – in TCM, Frauenheilkunde und in Somatics and Embodiment. Denn: Neben Natur kann vor allem „der Mensch dazu beitragen, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen“. Mit Somatic Cueing, Shake the Dust oder Embodied Yin Yoga räumt Anna der somatischen Körperarbeit einen hohen Stellenwert ein. •

ANNA RONJA THERESA

Anna ist selbstständige Yoga-Lehrerin. Seit ihrer Kindheit liebt sie den Wald, empfindet ihn als Verbündeten, der ihr Freude schenkt und Kraft. Es ist dieser regenerative, wohltuende Effekt, den sie weitergeben will: Beim Waldbaden, beim Waldyoga und in diversen Retreats leitet sie Interessierte zum bewussten Aufenthalt an diesem Kraftplatz an. Und integriert ganz nebenbei das Potential somatischer Körperarbeit.



Waldyoga

🕒 Ab 11. Mai, montags, 18 Uhr
📍 Treffpunkt Kurhotel Rickatschwende
🌐 annaronjatheresa.at



Julia und Michelle arbeiten bei Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing. Julia versorgt die Menschen jeden Tag mit Tipps und Ideen rund um Dornbirn, während Michelle für grafische und digitale Inhalte zuständig ist. Dornbirn ist für sie die perfekte Mischung aus Stadtleben und Naturnähe – mit gemütlichen Cafés, vielseitiger Sportwelt und lebendiger Kulturlandschaft. Wer Lust auf guten Kaffee und eine erlebnisreiche Zeit hat, begleitet Julia und Michelle auf ihrem Spaziergang durch die Stadt.

Veronika Mennel

Roland M. Reininger

K O M M M I T

ICH ZEIG DIR DIE STADT.

Es gibt viele Arten, Dornbirn zu erleben. Wir erkunden heute die absoluten Lieblingsorte von Julia und Michelle. Sie zeigen uns die Spots für den aromatischsten Kaffee, die schönste Aussicht und die beste Unterhaltung. Uns erwartet ein bunter Spaziergang durch die Stadt. Kommst du mit?

Wo beginnt der perfekte Tag? Oder besser: Wie? „Mit Kaffee natürlich“, das steht für Julia fest. Wenn sie morgens einen Koffeinkick braucht, steuert sie die Marktstraße an und startet entweder in der *Kaffeebohne* oder im *Handle Kaffeezwerk* in den Tag. Manchmal macht sie auch Halt in der *Schnecko Café Bar* – für ein ausgedehntes Frühstück oder eine leckere Mittagspause. Michelle nimmt für ein richtig gutes Frühstück auch gern ein paar Schritte mehr in Kauf und spaziert der Dornbirner Ach entlang ins *Restaurant Frischluft* am Camping Dornbirn. So ein Frühstück macht Appetit auf mehr – mehr Stadt, mehr Entdeckungen. ➤





Hausberg Karren und mit dem Bus ist man in zehn Minuten bei der Talstation der *Karrenseilbahn*. Michelle wählt meistens den sportlichen Aufstieg zu Fuß und wandert zur *Karren-Kante*, von der sie auf die Schweizer Berge und über das Rheintal schauen kann. Wer es lieber gemütlich mag, folgt Julias Tipp auf den *Zanzenberg*. Dort hat sie als ehemalige Pfadfinderin viel Zeit verbracht, das Eurocamp am Zanzenberg ist nämlich der internationale Lagerplatz der *Pfadfindergruppe Dornbirn*.

Nach der Wanderung haben Julia und Michelle auch schon Pläne. Füße hochlegen? Von wegen. Die Eventszene ruft. Am ehesten trifft man Michelle bei einem Cocktail in der Bar *August*, oder bei einem Event im *Conrad Sohm* und im *Market33*. Julia schaut regelmäßig in den Eventkalender vom *TiK Dornbirn*, wo Theater, Kabaretts, Literatur und Musik auf dem Programm stehen. Wer der Kultur noch einen Schritt näherkommen will, ist im *Kunstraum Dornbirn* genau richtig. Die kuratierten Ausstellungen lassen sich auch Julia und Michelle nicht entgehen. Und wenn ihnen nach guten Drinks, Live-Musik oder Tanzen ist, findet man sie im *Steinhauser*, im Irish Pub *Sunny James*, im *Spielboden* oder bei einer Veranstaltung im *Kulturhaus*.

Konzert, Cocktail, Wanderung, Stadtbummel – einmal alles, bitte! Diese Vielfalt will gelebt werden und das ist nirgendwo so einfach wie in Dornbirn. Viel Freude beim Entdecken. •

ADRESSEN

1 Blumenwerkstatt Lenz
 ☞ Marktstraße 39
 ☐ blumenwerkstatt-lenz.at

2 Feinkostina
 ☞ Marktstraße 10
 ☐ feinkostina.at

2 Handle Kaffeewerk
 ☞ Marktstraße 21
 ☐ kaffeewerk-handle.at

1 Kaffeebohne
 ☞ Marktstraße 41
 ☐ kaffeebohne.co.at

3 Karren
 ☞ Gütlestraße 6
 ☐ karren.at

4 Restaurant Frischluft
 ☞ Gütlestraße 15
 ☐ camping-dornbirn.at

5 Secret Room
 ☞ Bahnhofstraße 3
 ☐ secret-room.at

6 Schnecko Café Bar
 ☞ Klostersgasse 1
 ☐ schnecko.com

7 Steinblock
 ☞ Eisengasse 42
 ☐ steinblock.at

2's Fachl
 ☞ Marktplatz 10
 ☐ fachl.at

Radverein Dornbirn
 ☐ rv-dornbirn.at

Pfadfindergruppe Dornbirn
 ☐ pfadi-dornbirn.at

Ausgehtipps auf S. 79
 Kulturadressen auf S. 93

AUSFLUGSZIELE IN DORNBIRN

Mehr entdecken auf
dornbirn.info/
erlebnisse-ausflugsziele



inatura

📍 Jahngasse 9
🌐 inatura.at

Interaktives Naturmuseum. Entdecke Vorarlbergs Lebensräume durch Experimente, Filme und Mitmachstationen.

Mohrenbräu Biererlebniswelt

📍 Dr.-Waibel-Straße 2
🌐 mohrenbrauerei.at

Interaktive Ausstellung über Braukunst auf vier Etagen – mit restaurierter Brauanlage aus dem 19. Jahrhundert als Herzstück.

Secret Room

📍 Bahnhofstraße 3
🌐 secret-room.at

Der Secret Room ist ein Real Life Adventure Spiel – ein mysteriöser Raum mit verdächtigen Gegenständen und unzähligen Hinweisen.

Karren

🌐 karren.at

Wandern, kulinarische Genüsse im Panoramarestaurant, eine Seilbahnfahrt und traumhafter Ausblick auf das Rheintal, alles in einem.

Minigolf

📍 Vordere Achmühlerstraße 40
🌐 minigolfdornbirn

Das ideale Ausflugsziel für Kinder und Erwachsene. 18 frisch renovierte Bahnen und der gemütliche Gastgarten laden zum Verweilen ein.

Spielfabrik

📍 Dr.-Anton-Schneider-Str 28b
🌐 spielfabrik.at

Indoor-Spielspaß auf 2.000 m². Beliebte Attraktionen sind das Kletterlabyrinth, Rutschen, ein Klettervulkan und eine Go-Kart-Bahn.



Highmatrausch

📍 Bildgasse 12
🌐 highmatrausch.at

Highmatrausch ist der erste Trampolin- und Actionpark Vorarlbergs. Mit Free Running Parkour, Ninja Challenge, Indoor-Pumptrack und mehr.

Waldbad Enz

📍 Gütlestraße 16
🌐 waldbadenz.at

Der ideale Ort zur Abkühlung an heißen Sommertagen. Sport-, Erlebnisbecken, Rutschbahn, Sprungturm, Massageliegen, Beachvolleyballplatz sowie ein großer Kinderbereich lassen keine Wünsche offen.

das stadtbad

📍 Schillerstraße 18
🌐 stadtbad.at

Eines der modernsten Hallenbäder der Region. Ein Sport- und Mehrzweckbecken, Saunen, entspannende Massagen und ein Eltern-Kind-Bereich laden zum Verweilen ein.

Paintball

🌐 eventpark.at
🌐 actionarena.at

Paintballfans kommen in Dornbirn gleich doppelt auf ihre Kosten: Spielen wir im Eventpark oder doch in der Indoor-Anlage in der Lustenauerstraße?

K1 Kletterhalle

📍 Bildgasse 10
🌐 k1-dornbirn.at

Die Kletterhalle bietet auf einer Wandfläche von insgesamt 3.000 m² Klettervergnügen in allen Schwierigkeitsgraden.

Steinblock

📍 Eisengasse 42
🌐 steinblock.at

Die Boulderhalle bietet auf 1.200 m² Wandfläche Boulder Routen in allen Schwierigkeitsgraden.

Sportverein Ebnit

🌐 sv-ebnit.at

Im Ebnit locken Abenteuerwanderungen, Hüttentouren und Orientierungsspiele. Schluchtenfox-Parcours, Hochseilgarten und mehr begeistern Outdoorfans.

Skilifte Bödele

🌐 boedele.info

Das Bödele bietet alles für einen traumhaften Skitag. Die Pisten führen durch verschneite Wälder und sonnige Lichtungen. Das Magnet für Snowboarder und Skifahrer.

Skilifte Heumöser

🌐 heumoeserlift.at

Das kleine Skigebiet ist perfekt für Familien und Genussskifahrer. Highlight: Die Schnitzelkarte mit Tageskarte plus Schnitzel mit Pommes im Gasthaus Heumöser.

Skatehalle

📍 Schlachthausstraße 6
🌐 shortli.eu/skate

Ramps, Curbs, Quarterpipes, Funbox, Rail und Pyramide bieten Spaß für Anfänger und Fortgeschrittene.

INTERSPORT
FISCHER

**Servus
die Wadln!**

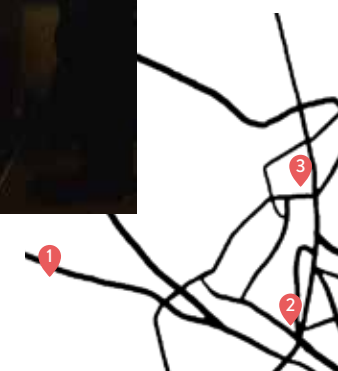


SPORT AUF 3.600 m²

Veronika Mennel
Roland M. Reininger



Es gibt ihn noch, den Mittagstisch. Restauranttester Dieter Grabher hat sich umgehört und herausgefunden, wo man in Dornbirn ein gutes Mittagsmahl bekommt – mit Fisch, Fleisch oder vegetarisch. Er schlemmte sich durch verschiedene Küchen, Karten und Preisklassen, damit für jeden Hunger was dabei ist. Der kulinarische Tausendsassa gibt hier die Antwort auf die Frage aller Fragen: Was essen wir heute?



Boxenstop Kaffeerestaurant

① Lustenauer Straße 75b boxen-stop.com

Im ungezwungenen Boxenstop fühlen sich Arbeiter:innen und Bänker:innen gleichermaßen wohl und genießen in der Mittagspause die klassische, herzhafte Küche. Neben der Wochenempfehlung gibt es jeden Tag ein anderes Gericht – vom Bauerngulasch über den Hackbraten bis zur Bratwurst. Gelüste nach deftigen Speisen und echter Hausmannskost werden im Boxenstop auf jeden Fall erfüllt. Das Lokal ist bei Kenner:innen für frische Schweinshaxen bekannt – nur auf Vorbestellung, Termine laut Website.

Dieters Tipp: Unbedingt etwas Bargeld einstecken, denn es gibt keine Kartenzahlung.

Gasthaus Gensle

② Marktstraße 62 gensle.at

Das urige Gasthaus ist ein fester Bestandteil der Wirtshausszene in Dornbirn und gehört zur echten Genussskultur einfach dazu. Die Atmosphäre im historischen Gebäude ist einzigartig und Dieter hat jedes Mal das Gefühl, kurz aus dem Alltag auszubrechen, wenn er seine Mittagspause im Gensle verbringt. Es ist das Flair vergangener Tage, das jedes Mittagessen zu einem Event machen. Und natürlich die frisch gekochten Speisen, die jede Woche und Saison variieren.

Dieters Tipp: Ein Besuch im Gensle ist immer empfehlenswert, weil man sich wie im Urlaub verwöhnen lassen kann.

Mr. French Bistro | Bar

③ Marktplatz 10 mrfrench.at

Mitten in der Stadt hat Mr. French eine Top-Lage für entspannte Mittagspausen. Auch bei langsamen Esser:innen kommt kein Stress auf, weil das Restaurant von morgens bis abends durchgehend geöffnet hat. Dieter gefällt der Brasseriestyle des Lokals und dass man von einigen Tischen sogar den Köch:innen in der Showküche zuschauen kann. Wer Lust auf eine geschmackvolle, unterhaltsame Mittagspause hat, ist mit Mr. French sicher gut beraten.

Dieters Tipp: Es gibt eine große Auswahl an heimischen und internationalen Bieren und jeden Dienstag ein Wiener Schnitzel als Mittagshit. Fazit: Formidable!

Café-Restaurant in der inatura

④ Jahngasse 9 eventgastro-inatura.at

Das Café-Restaurant in der inatura hat ein ganz besonderes Ambiente und liegt im Herzen der grünen Lunge von Dornbirn, im Stadtgarten. Das Museum zieht nicht nur Naturfans, sondern auch Genussmenschen an. Dieter verbringt seine Mittagspause regelmäßig hier, weil er nicht nur die gute österreichische Küche und die großzügigen Portionen, sondern vor allem das frische Salatbuffet zu schätzen weiß.

Dieters Tipp: Freitags gibt es Kässpätzle mit einem wirklich guten Kartoffelsalat – und was den betrifft, ist der Restauranttester nicht so leicht zufriedenzustellen.

Cooky's Café-Restaurant

⑤ Jahngasse 6 cooky.co.at

Ein Familienbetrieb, wie er im Buche steht: Familie Mohr schmeißt den Laden – zur großen Freude des treuen Stammpublikums, das täglich kommt, um zu essen wie bei Mutttern. Fest steht: Im Cooky's ist immer was los. Auch auf der Mittagskarte hat Dieter jeden Tag einen anderen Klassiker der regionalen Hausmannskost zur Auswahl. Und wenn er Lust auf ein anderes Gericht hat, wirft er einen Blick in die reguläre Speisekarte.

Dieters Tipp: Das großzügige Cordon Bleu, das jeden Bärenhunger stillt.

**Hotel & Restaurant Krone**

⑥ Hatlerstraße 2 kronehotel.at

Die Krone ist ein familiengeführtes Hotel-Restaurant mit Seele und viel Platz zum Wohlfühlen. Oder wie Dieter sagen würde: Eine Institution in Dornbirn. Und das nicht ohne Grund: Generationen von Dornbirner:innen schwören auf die Gerichte – vor allem auf das Schnitzel und das Beuschel. Auch Dieter wird hier nicht enttäuscht, denn das Lokal bietet Perfektion bis ins kleinste Detail und jeden Tag ein hochwertiges Mittagsgeschicht und den vegetarischen Wochenhit.

Dieters Tipp: Ein Besuch in der Krone ist immer ein Erlebnis und seinen Preis wert.

s'Kreativ

⑦ Marktstraße 12 skreativ.at

Wer seine Mittagspause an der frischen Luft genießen will, ist im s'Kreativ genau richtig. Bei Sonnenschein sitzt man im schönen Garten, an kühleren Tagen im gemütlichen Gastraum. So oder so kann man sich hier traditionell und ausgewogen verwöhnen lassen. Auf der Mittagskarte findet Dieter kreative Gerichte und auch beliebte Klassiker – von denen gibt es noch mehr auf der regulären Speisekarte. Es kann gut passieren, dass man hier beim gemütlichen Essen die Zeit vergisst.

Dieters Tipp: s'Kreativ ist bekannt für den hauseigenen Grillteller!

Café Steinhauser

⑧ Marktplatz 9 cafe-steinhauser.at

Auf der Sonnenterrasse des Café Steinhauser wird das *Savoir-vivre* zelebriert – die Kunst, das Leben zu genießen. Und das ist auch das Mittagsmotto: Neben dem aktuellen Tagesgericht kann Dieter von der gut sortierten Karte auswählen, die oft Überraschungen parat hat. Für ihn ist der Mittag im Steinhauser immer ein Highlight – schon allein wegen der Lage direkt am Marktplatz und dem internationalen Flair.

Dieters Tipp: Das Steini-Schnitzel ist legendär!



Mint11

📍 Riedgasse 11 🌐 mint11.eu

Die Mittagspause ist zu kurz für eine Reise nach Asien? Dann waren Sie noch nicht im MINT11. In dem urbanen Ambiente des Lokals fühlt man sich schon beim Betreten wie in einer anderen Welt und kann entspannen wie im Urlaub. Gekocht wird im MINT11 im Asia-Fusion-Stil. Der Alltag rückt kurz in die Ferne, während man sich eines von den vielen verschiedenen Mittagsmenüs aussucht und am hausgemachten Eistee nippt.

Dieters Tipp: Ein Besuch im MINT11 ist wie ein Kurztrip nach Asien.

Rotes Haus

📍 Marktplatz 13 🌐 roteshaus.at

Zentraler kann ein Lokal kaum liegen. Mitten am Marktplatz ist das Gasthaus mit der roten Fassade kaum zu übersehen. Zum Glück, denn es lohnt sich, den historischen Charme des Hauses bei einem Mittagessen auf sich wirken zu lassen. Das geschichtsrreiche Ambiente und die Aussicht auf ein frisch gekochtes Mahl locken nicht nur Dieter an – in dem gut besuchten Lokal geben sich Einheimische und Touristen die Klinke in die Hand.

Dieters Tipp: Es lohnt sich, einen Blick in die Dessertkarte zu werfen.

Gabriels Cucina

📍 Marktstraße 14 🌐 gabrielscucina.at

Das Motto in Gabriels Cucina könnte „Godersi la vita“ lauten, also „das Leben genießen“. Gabriels mediterrane Spitzenküche bietet eine erstaunliche Bandbreite und der Chefkoch lässt sich auch für den Mittagstisch immer wieder etwas Neues einfallen – das schätzt Dieter sehr. Er kommt regelmäßig her, um sich von der Auswahl an vegetarischen Gerichten und von der Vielseitigkeit der wechselnden Mittagsmenüs überraschen zu lassen.

Dieters Tipp: Die Weinkarte ist auf jeden Fall einen Blick wert!



Bevanda
Wein & Destillate

RHOMBERG'S FABRIK

FIRMAMENT
HOTEL RESTAURANT EVENT



Einzel- und Großhandel | Partner der Gastronomie in Dornbirn & Rankweil

GENUSS OHNE GRENZEN

Eine der größten Vinotheken Österreichs

Eine Genusswelt, die sich auf 600 Quadratmetern entfaltet, hat sich den Zusatz „grenzenlos“ redlich verdient. Insbesondere dann, wenn sie mit mehr als **1000 Weinen** und **850 Destillaten** aus aller Welt zu verwöhnen weiß. Viele **Großflaschen** und auch **Raritäten** sind ebenso zu finden. Diese beachtliche Vielfalt rundet Bevanda mit stilvollem Ambiente, herausragender Expertise und ehrlicher Passion geschmackvoll ab.

Mittlerweile ist Bevanda mit 2 Geschäften in Vorarlberg vertreten. Neben dem Hauptgeschäft in Rhomberg's Fabrik in **Dornbirn** auch in **Rankweil** im FIRMAMENT.

Zusätzlich präsentieren in der Vinothek in Dornbirn internationale Winzer jeden ersten Freitag und Samstag im Monat ihre Weine. Besonders ist auch, dass das allermeiste vorab an der **Degustationsbar** verkostet werden kann, so dass hier in der größten Vinothek Vorarlbergs jeder Gaumen zu seinem Lieblingstropfen findet – mit **professioneller Beratung der gut geschulten Sommeliers** und erlebbarem Genuss, der ebenso vielfältig wie grenzenlos ist.



Bevanda Wein & Destillate

Färbergasse 15, Dornbirn
Rhomberg's Fabrik

Römergrund 1, Rankweil
FIRMAMENT

T +43 5572 386631
www.bevanda.cc, office@bevanda.cc

Besuchen Sie uns doch auch auf Facebook & Instagram und abonnieren Sie unseren Newsletter.



Öffnungszeiten in Dornbirn

Mo bis Fr 9–18 Uhr | Sa 9–17 Uhr
Jeden 1. Fr im Monat 9–20 Uhr
Außerhalb der Geschäftszeiten
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten in Rankweil

Di bis Fr 11–19 Uhr | Sa 10–17 Uhr

EINE GUTE NACHT GESCHICHTE

Tagsüber mag Dornbirn ein Shopping-Paradies sein, mag Cafés und andere Orte für einen Plausch und eine stärkende Pause bieten. Nachts ist es jedoch nicht weniger lebendig. Da verlagert sich das Leben vor die Kebab-Buden und in die Bars, in die Keller der Szenelokale und die Tanzschuppen mit Live-Musik. Doch wer schmeißt die Läden, steht hinterm Plattenteller, am Telefon, hinterm Herd, und nicht zuletzt am Krankenbett? Wir waren dabei, wie ein Imbissbuden-Besitzer, Quatsch, der Imbissbuden-Besitzer Dornbirns, einen Hund als Stammkunden bedient hat, haben einen griechischen Barkeeper nach seinem Lieblingsdrink gefragt und mit einem nicht unbekannten DJ in seine Plattensammlung geschnüffelt. Für manche:n endet die Nacht im Krankenhaus, wo eine Platzwunde genäht wird oder der Magen sich nach zu viel Durcheinander-Alkohol beruhigen muss. Aus diesem Grund haben wir auch mit einer Krankenschwester gesprochen, die so manche Geschichte zu erzählen weiß... aber die Diskretion in Person ist. Vorhang auf, die Nacht kann beginnen!



Imbisskultur mit Geschichte

Ausgeh-Tag ist übers Normale Hinausgeh-Tag. Für die solide Basis ist Toni mit seiner Imbissbude neben dem Rathaus die erste Adresse. Ein Spezial-Filetbrötchen muss her, ein ordentliches Schweinefilet mit Knoblauchsauce, Käse, Speck und Röstzwiebeln. „Der Klassiker, esse ich auch gern“, gesteht Toni. Vor ihm war an diesem Standort sein Vater, ihn selbst soll es auch in dreißig Jahren noch geben. „Ich bin einer der letzten meiner Art. Müsste man heute um eine Standerlaubnis ansuchen, man bräuchte eine Toilette mit fließend warmem Wasser. Wenn ich diesen Standort aufgebe, gibt es hier nichts mehr.“ Ein Professor kommt auf seinem Heimweg vorbei, eine Frau staubt für ihren griechischen Straßenhund Chester ein Würstel ab. „Ich rede gern. Jeder Zweite ist Stammkunde, und meistens weiß ich, wie es ihnen allen geht“, sagt Toni.

Nectarios Chantzaras, Barkeeper
August 📍 Marktplatz 13 🌐 der-august.at



Der Rhythmus hinter dem Tresen

Noch ist die Nacht jung, aber im August brodeln es bereits. Nectarios Chantzaras dirigiert die drei anderen dezent hinterm Tresen, Eiswürfel klingeln rhythmisch beim Shaken, gemixt wird alles, was möglich ist. Chantzaras hat kein Problem mit dem nachts Arbeiten: „Ich bin ein Nachtmensch.“ Er mag die stimungsvolle Architektur im Bauch des Roten Hauses, bei Getränken mag er eine gute Balance zwischen süß und sauer, stark und smooth, und er mag die Stammgäste. Reservieren kann man nicht, dafür ist das August zu klein. Man muss einfach zur rechten Zeit da sein. Seit zwei Jahren gibt es die Cocktailbar mit den leuchtenden Tischen, ein Ende ist nicht in Sicht. Besonders gern mag der Barkeeper den *Boulevardier*: Whisky, Campari, roter Vermouth: „Ein bisschen bitter, ein bisschen süß, stark.“ Ein Cocktail wie das Leben.



Tonis Schnellimbiss 📍 Rathausplatz 2



Eddy Hammerer, Stammgast im
Café Erika 📍 Klostergasse 3 📷 cafe_erika

Zwischen Wanderrucksack und Stammtisch

Eine echte Institution in der Innenstadt darf natürlich nicht ausgelassen werden: das *Erika*. Und wo wir schon so manches über Stammgäste geschrieben haben: Eddy Hammerer besucht seit 45 Jahren ganz regelmäßig das Erika. „Ein gemütliches Lokal, aber es gibt Tage, besonders am Wochenende, da ist es hier knallvoll.“ So oder so, mit den anderen Stammgästen wird gerne viel diskutiert. Angezogen wurde Hammerer als 14-Jähriger von den Automaten. Die gibt es nicht mehr, statt dem Flippern hat er das Wandern für sich entdeckt. Eichenberg, Hohe Kugel, Lochau, auch jetzt steht sein Wanderrucksack in der Ecke. Danach ein Bier zwischen und zwischen bekannten Gesichtern entspannen, das erlaubt sich der 61-Jährige allerdings nur noch donnerstags und freitags. „Jetzt hab ich ja meine Berge“, sagt er und prostet gut gelaunt in die Runde.



Charly Brugger, Türsteher und DJ
Tivoli 📍 Lustenauerstr. 43 📷 tivoli-dornbirn.at

Der erste Eindruck zählt

Ein guter DJ, das weiß Charly Brugger, selbst DJ im Club 3000, ist wichtig für die Stimmung. Aber genauso wichtig ist der Türsteher. Weist er kategorisch Gäste ab, kann sich das rumsprechen und dem Club mittelfristig die Feiernden rauben. Es geht, erklärt Charly, um eine Freundlichkeit von innen heraus. Die entsprechende Körperlichkeit war ihm nicht in die Wiege gelegt, die holte er sich übers Boxen. Die nötige Gewitztheit im Umgang mit Menschen aber durchaus. „Wenn jemand an die Tür kommt, von dem ich denke, dass er betrunken oder aggressiv ist, verwickle ich ihn in ein Gespräch, um diesen Eindruck festigen zu können. Dann sage ich vielleicht: *„Nächstes Mal wieder, wir sind voll, sorry, Order vom Chef.“* Am Ende sieht der Besucher es ein und ist vielleicht froh, dass ich ihm Scherereien erspart habe.“ Seine Erfahrung: Das Lokal fängt beim Türsteher an.



Dieter Grabher aka DJ Vinyl
7er Bar 📍 Eisengasse 7 📷 7er-bar.at

Vinyl, Vibes und Leidenschaft

In der 7er-Bar wird das analoge Vinyl gefeiert, und so ist die Location die nächste Adresse. Einmal im Monat legt hier Dieter Grabher aka *DJ Vinyl* auf. Er mag die lockere Atmosphäre. Vor gut gelauntem Publikum kann er Einiges ausprobieren. Rocklastig soll es sein, 90er, Indie, Alternative, Grunge. Aus seiner Sammlung von 5.000 Platten wählt er pro Abend 50 aus. Kein Abend ist dabei wie der andere, manche Erinnerung verbindet der DJ mit bestimmter Musik. Zum Beispiel den Harry-Potter-Themenabend, in dessen Vorbereitung er stundenlang in seinen Platten schwelgte, um Stücke mit Zauberern und Schlössern zu finden. „Ich schau, wie alle drauf sind, aber letztendlich hab ich nur dabei, was ich dabei habe. Wenn sich nach sechs anstrengenden Stunden Auflegen die Leute für den *geilen Sound* bedanken, hat es sich mal wieder gelohnt“, sagt *DJ Vinyl*.



Christine Böhler, Krankenschwester
Krankenhaus Dornbirn krankenhaus.dornbirn.at

Ruhe im Ausnahmezustand

Die Notfallambulanz des Dornbirner Krankenhauses nimmt auch nachts Menschen mit Beschwerden auf, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Sie reichen von Zahnschmerzen bis zum Schlaganfall und erfordern schnelles, koordiniertes Handeln. Als Krankenschwester im Nachtdienst erlebt Christine Böhler auch, dass Platzwunden nach Alkoholexzessen oder handgreiflichen Konflikten zu nähen sind. Wichtig ist, in solchen Fällen Ruhe und Professionalität zu wahren. Genauso wichtig für ein angenehmes Arbeiten ist ein Team, das sich gegenseitig unterstützt und auch in hektischen Momenten zusammenhält. „Raum für Humor und kurze Verschnaufpausen sind im Nachtdienst oft besonders wertvoll“, sagt die Krankenschwester mit dem Arbeitsplatz, der ungeplant zur wichtigen nächtlichen Anlaufstelle werden kann.



Birgit Rirschl, Taxifahrerin
Taxi Leitner taxi-leitner.at

Gespräche auf dem Rücksitz

Zum Krankenhaus fährt Birgit Rirschl. Mittlerweile hat sie bereits ihr elftes Silvester hinter dem Steuer ihres Taxis verbracht. „Als Frau bin ich vorsichtig, wen ich mitnehme. Am liebsten sind mir Frauen oder Paare. Ich kenne inzwischen aber viele Kund:innen, die anrufen und speziell nach mir fragen.“ Wenn sie eine lange Fahrt ins Montafon oder die Schweiz hat, muss sie zurück meist Leerkilometer fahren, es sei denn, sie soll jemanden zurück nach Dornbirn oder ins Umland bringen, „das ist dann ein Sechser im Lotto“. Am meisten ist am Wochenende los. Mit den Fahrgästen unterhält sie sich gern: „Das sind oft sehr interessante Leute mit den unterschiedlichsten Berufen und Lebensanschauungen. Es gibt jede Nacht mindestens ein besonderes Gespräch oder Highlight.“ Die Taxifahrerin findet ihren Beruf sensationell, viele Fahrgäste wird sie wohl nie vergessen.

AUSGEHEN IN DORNBIRN

Mehr entdecken auf
dornbirn.info/essen-und-trinken



„Wirtschaft“

[Bahnhofstraße 24](#)
wirtschaft-dornbirn.at

Hier verschmilzt Genuss mit Unterhaltung. Dinner & Concert oder Comedy nennt sich das Ganze.

21 Cafe & Mehr

[Marktstraße 21](#)
cafe21.at

Tagsüber Café mit vielseitigem Angebot, abends gemütliche Bar mit Fokus auf Qualität.

7er Bar

[Eisengasse 7](#)
7er-bar.at

Rock, Punk, Metal und eine große Auswahl an offenem Bier – nie angepasst, nie langweilig.

August

[Marktplatz 13](#)
der-august.at

Edles Ambiente und erlesene Spirituosen – ein Hauch von London oder Paris in Dornbirn.

Café Erika

[Klostergasse 3](#)
cafe_erika

Authentisches Lokal mit Jukebox, herzlicher Begrüßung und entspannter Atmosphäre.

Café Steinhauser

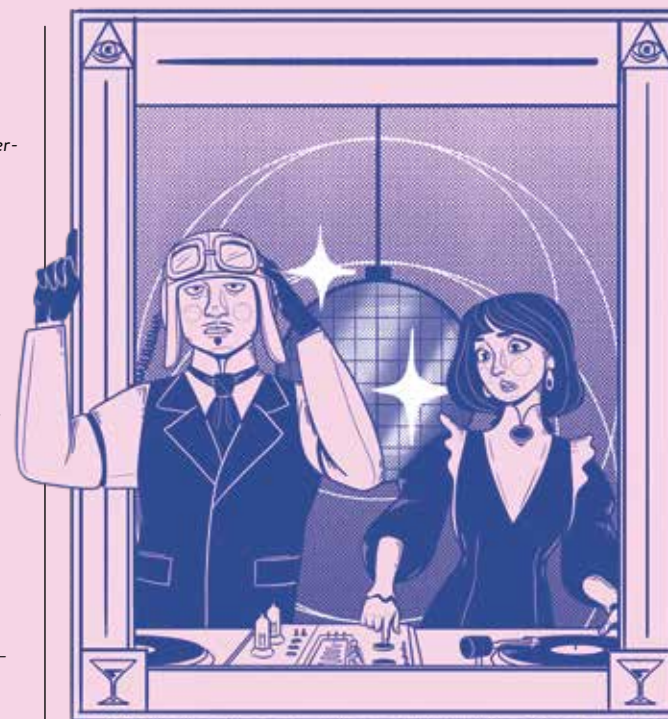
[Marktplatz 9](#)
cafe-steinhauser.at

Kaffeehaus-Charme vereint mit abendlicher Bar-Atmosphäre.

Engel

[Bergstraße 31](#)
engel-dornbirn.com

Kultiger Treffpunkt mit legendären Konzerten und unvergesslichen Geschichten.



Fischbach Club

[Dr. A. Schneider Straße 28](#)
fischbach-dornbirn.com

Beats, Drinks und gute Stimmung laden zum Feiern bis in die frühen Morgenstunden ein.

FREI

[Marktstraße 2](#)
frei-cafe-bar.at

Cocktailbar und Club in einem, ideal zum Tanzen und Feiern.

Grüner Pavillon

[Marktstraße 5](#)
gruner-pavillon

Institution für Nachtschwärmer mit Livemusik und soliden Drinks.

Hugos-Bar

[Marktplatz 12](#)
hugos.bar.dornbirn

Public Viewing trifft auf Musiknächte von Austro-Pop bis zum DJ-Battle.

Irish Pub Sunny James

[Marktplatz 12](#)
sunnyjames.pub

Authentisches Irish Pub mit Livemusik am Wochenende.

JuiSea 2.0

[Marktstraße 64](#)
juisea.at

Treffpunkt für Oldschool-Musikfans, Shisha-Liebhaber und Sneaker-Enthusiasten.

Klappe 2

[Marktstraße 2](#)
klappe2.dornbirn.alt

Livemusik, starke Drinks und beste Aussicht im Sommer wie im Winter.

Market33

[Marktstraße 33](#)
market33.at

Nachtclub, der mit bester Soundanlage und Entertainment unvergessliche Nächte verspricht.

Mr. French

[Marktplatz 10](#)
mrfrench.at

Große Auswahl an Craftbeer, Gin und Whiskey, französisch-belgische Küche bis 22 Uhr.

Mr. John's

[Marktstraße 1](#)
mrjohns.at

Lounge mit Cocktails und Shisha sowie Partyfloor mit DJ und Events.

Rätschkachl

[Bergstraße 22](#)
raetschkachl.com

Genussvolle Abende mit Klassikern der Cocktailkunst in stimmungsvoller Atmosphäre.

Rio

[Marktplatz 4](#)
rio-dornbirn.at

Stilvolles Lokal am Marktplatz vom ersten Kaffee bis zum letzten Cocktail.

Schnecko Café Bar

[Klostergasse 1](#)
schnecko.com

Super Biokost vom Früh bis Spät in historischem Ambiente.

Spielboden Kantine

[Färbergasse 15](#)
spielboden.at/kantine

Bar mit ordentlichen Kulturvibes. Legendäre Partys, DJs und Konzerte.

Tivoli

[Lustenauerstraße 43](#)
tivoli-dornbirn.at

Pub mit Guinness, netter Gesellschaft und Musik jenseits des Mainstreams.

ALTES BEWAHREN. NEUES ERSCHAFFEN.

Mit Liebe zum Detail gestalten, schaffen und betreuen wir von F.M. Hämmerle in Vorarlberg hochwertige Wohn- und Arbeitsräume. An unseren Standorten in Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und weiteren attraktiven Orten realisieren wir Neubauten, die moderne Architektur mit hohem Wohnkomfort verbinden. Gleichzeitig legen wir als F.M. Hämmerle großen Wert auf die behutsame Revitalisierung bestehender Gebäude – dabei stehen die Bedürfnisse der Kund:innen im Mittelpunkt. Im persönlichen Austausch werden gemeinsam Lösungen entwickelt, die langfristig Bestand haben und echten Mehrwert schaffen.

Als Unternehmen mit starker regionaler Verankerung übernehmen wir Verantwortung – für Menschen, Umwelt und Zukunft. Die Energieversorgung aus unseren unternehmenseigenen Wasserkraftwerken und dem Biomasseheizwerk gewährleistet einen ressourcenschonenden Betrieb. Zudem wird der eigene Wald nachhaltig und im Einklang mit der Natur bewirtschaftet.

Seit Generationen.
Für Generationen.



F.M. Hämmerle Holding AG

Steinebach 18

fmh.at



F.M. HÄMMERLE



Raiffeisenbank
Im Rheintal



IMMER IN VERBINDUNG.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raibaimrheintal.at

FARBEN DER STADT

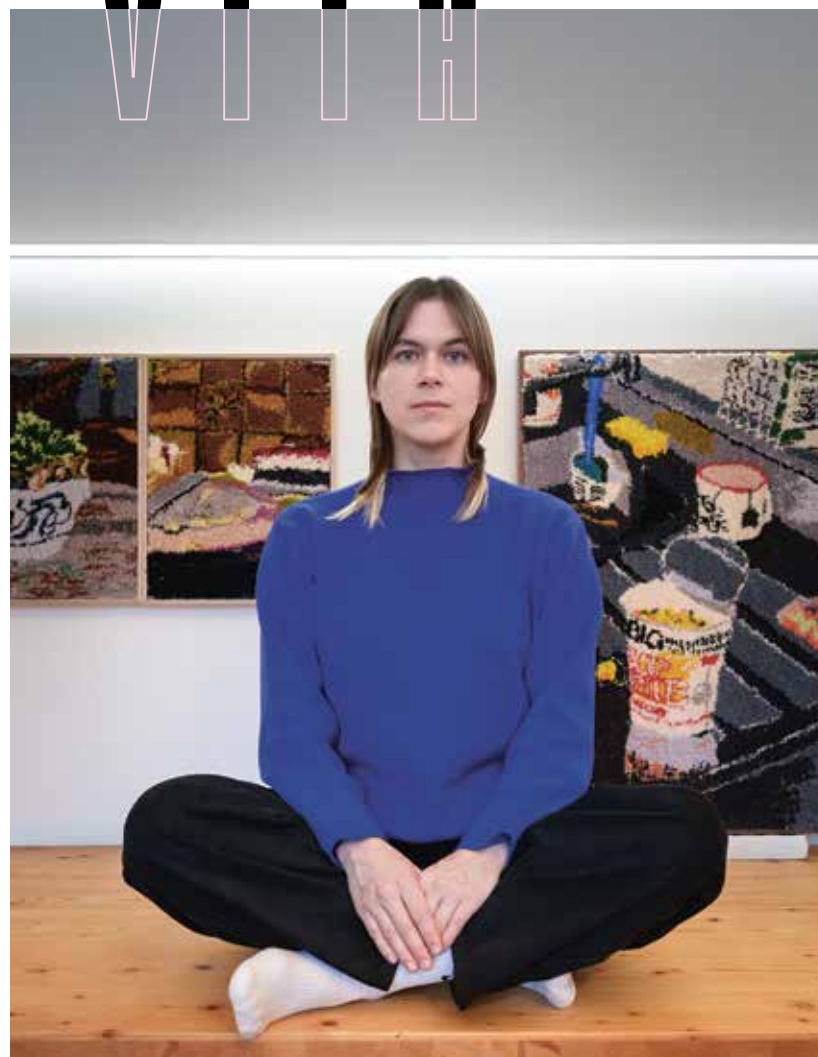
Kunst und Kultur haben in Dornbirn so viel zu bieten, dass man manchmal gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Wir versuchen, dabei zu helfen und stellen sechs Kunstschaffende vor, in deren Werken und Ateliers echte Überraschungen, unterhaltsame Geschichten und auch ungewöhnliche Ideen stecken. Das Stichwort heißt Entdecken. Wir bewegen uns zwischen den Kontrasten, zwischen Contemporary Art und Ölmalerei, zwischen Ton-Handwerk und Fotokunst.

Die Dornbirner Kunstschaffenden sind experimentierfreudig und lassen sich dabei auch gern von ihrer Heimat inspirieren. Sie ist zwar nicht immer sichtbar, aber oft spürbar. Wir haben hinter die Kulissen geschaut und die Künstler:innen in ihren Ateliers besucht.

Kann Komfort ungemütlich werden?

Klara Vith arbeitet mit Alltagsobjekten und Schriftstücken, mit Elektronik und Textilien. Ihr zentrales Konzept kreist um Abwesenheit, Verlust und die Sprache als Werkzeug von Macht und Entfremdung. Durch die Einbindung von Alltagsgegenständen und nostalgischen Elementen können Betrachter:innen einen persönlichen Bezug herstellen

KLARA VITH



und die von der Künstlerin angestrebte Gratwanderung zwischen Komfort und Ungemütlichkeit erleben. Es geht einerseits um vertraute Dinge, andererseits darum, wie diese Vertrautheit gefährdet und zum Schein werden kann. Im Zentrum von Klara Viths Arbeit steht meist eine langsame Reproduktion oder Kontrolle aller Elemente. Für die Archivierung von Schriftstücken und die Reproduktion von Fotografien in geknüpften Teppichen befasst sie sich wie in Zeitlupe mit den Motiven. Darunter finden sich auch immer wieder Bilder aus dem Haus, in dem sie aufgewachsen ist. Da die Künstlerin lange Zeit nicht in Dornbirn gelebt hat, entdeckt sie viele Dinge aus neuen Perspektiven wieder – vom Schmalztopf im heimischen Keller bis zu alten Fotografien. Zum Waldbad Enz hat Klara Vith sogar eine eigene Serie erarbeitet. Ein nostalgischer Ort, an dem die Zeit stillzustehen scheint.

”

Ich reflektiere in meiner Arbeit, wie Menschen versuchen, in ihren vier Wänden Komfort zu schaffen, während sie von äußeren Einflüssen geprägt werden.

Inspirierende Orte in Dornbirn

- Waldbad Enz
- Rappenlochschlucht
- Wochenmarkt
- Karren

Klara Vith
klaravith.com

Art is dope, not chicken soup.

Als Michael Kopplstätter in jungen Jahren in New York lebte, freundete er sich mit dem Künstler Salome an, einem Mitbegründer der Neuen Wilden. Durch dessen und durch Andy Warhols Umfeld wurde Michael von der gegenständlichen, modernen Malerei beeinflusst. Heute dehnt, verzerrt und verwischt er die menschliche Figur und nähert sich subtil und gekonnt der Abstraktion. Herausragende Elemente sind dabei Wahrnehmung und Verzerrung. Ein Mix aus Voyeurismus, Exhibitionismus und Existenzialismus des 21. Jahrhunderts legt das Intime und Unbekannte frei. Die Werke wechseln zwischen Fluss und Stasis, Präzision und Unbestimmtheit, Chaos und Harmonie. Inspiriert wird Michael von Werbung, Social Media, Musik, aber vor allem von Bildern. Er findet auch Inspiration

”

Louise Bourgeois sagte: 'Kunst muss nicht erklärt werden und es ist ein Versagen des Künstlers, wenn der Betrachter keine emotionale Reaktion zeigt.' Ich kann dem nur zustimmen und hoffe, dass ich bei Betrachter:innen meiner Werke Emotionen wecke.

Inspirierende Orte in Dornbirn

- Kunstraum Dornbirn für kuratierte Ausstellungen
- Lichtforum Zumtobel Group

Michael Kopplstätter

📧 michael-kopplstaetter.com

bei den alten Meistern, indem er mit warmen Ölfarben arbeitet und die alten Techniken anwendet. Im Fokus seiner Materialien steht immer die Malerei in Öl und dies in höchster handwerklicher Ausführung auf großflächigen Leinwänden. Zwischendurch, um Abstand von all den Körperbewegungen zu bekommen, malt Michael auch Landschaftsausschnitte vom Bödele. Werke, die ihren Platz bei internationalen Sammler:innen gefunden haben.

M I C H A E L

K O P P L S T Ä T T E R

**Weiblichkeit im künstlerischen Kontext**

Maria Mäser hat sich lange mit konzeptuellen bildhaften Ansätzen beschäftigt und ist während der Schwangerschaft mit ihrem dritten Kind in ein direkteres, verkörpertes Verhältnis zur Kunst getreten. Ihr Stil vereint feministische, erdverbundene und spirituelle Elemente – intuitiv, symbolisch und tief mit

M A R I A

M Ä S E R



den Zyklen des Weiblichen verbunden. Ihr aktuelles Medium ist Ton – als lebendiges, formbares Material und direkter Dialog mit der Erde. Marias Auseinandersetzung mit Empfängnis, Geburt und Tod thematisiert sie mit selbst entworfenen Tötems, Gebrauchsobjekten wie Räucherschalen in Form abstrahierter Gebärmütter oder auch bildhauerischen Formen wie Schlangenfiguren. Ihre Arbeiten entstehen aus inneren Übergängen und gelebter Erfahrung. Sie sind rituelle Spuren von Transformation und Geburt und sollen eine tiefe Resonanz mit der Erde und dem schöpferischen Potenzial des Weiblichen schaffen. Inspiration schöpft Maria aus Mutterschaft, Ahnenwissen, weiblicher Schöpfungskraft und der symbolischen Sprache der Natur. Auch Dornbirn ist in Marias Arbeit spürbar, denn die Natur und Landschaft erden sie nach langen Auslandsaufenthalten und Reisen.

”

Ich wünsche mir, dass Betrachter:innen eine tiefe Resonanz mit der Erde und dem schöpferischen Potenzial des Weiblichen spüren.

Inspirierende Orte in Dornbirn

- Stüben, Fluh-Gegend
- Rappenlochschlucht

Maria Mäser

📧 mariamaeser.com

Die Suche nach Ehrlichkeit

In jedem von Egmont Hartwigs figurativen Ölgemälden steckt eine persönliche Tiefe, die Charaktere, Momente und Objekte so ehrlich wie möglich einfängt. Die ruhigen, realistischen Werke sind oft vom Barock inspiriert und von einer zeitgenössischen Anmutung geprägt. Der Künstler nutzt klassi-

sche Techniken wie die Schichten-technik und reduzierte nuancierte Farben, die er teils auch selbst herstellt, um Qualität und Eigenschaften in aller Feinheit abzustimmen. Die Handwerksqualität ist die Grundvoraussetzung für das künstlerische Schaffen ohne Referenzmaterial. Der Künstler erschafft in seinem Don-Quijote-Kampf Tiefe gegen die Verplattung der Gesellschaft. Für Betrachter:innen sind Egmonts Bilder ein Ruhepol inmitten einer schnelllebigen Zeit. Sie zeigen Reales in fotorealistischer Perfektion. Obwohl jedes Werk für sich steht, liegt in allen die Essenz des künstlerischen Werdegangs – angefangen bei früheren Arbeiten und Skizzen bis zur Entfaltung des Prozesses. In einigen Werken entdeckt man auch Dornbirn, die Konturen der Berge – inspiriert von Egmonts Aussicht auf den Karren und Breitenberg.

”

Ohne Tiefgang bedeutet Kunst wenig; dann ist sie nur oberflächlich und von Oberflächlichkeit haben wir um uns herum schon mehr als genug.

Inspirierende Orte in Dornbirn

- Copain French Bakery
- Röst Werk
- Farbenlaube

Egmont Hartwig

egmont.nl

EGMONT HARTWIG



BIANCA TSCHAIKNER

Zwischen Feuer und Fantasie

Bianca Tschaikners Atelier liegt in einem geschichtsträchtigen Haus im Hatlerdorf. Hier arbeitet sie an Gemälden, Druckgrafiken und mit Porzellan. Auf den Regalen stehen wunderschöne Schalen, Teller und Figuren – bemalt mit Oktopussen, zweischwänzigen Meerjungfrauen und mythologischen Figuren, die Bianca auf ihren

”

Jedes Stück erzählt eine eigene Geschichte.

Inspirierende Orte in Dornbirn

- Hatlerdorf

Bianca Tschaikner

biancatschaikner.com

Reisen erkundet, erforscht und gesammelt hat. Jedes Werk ist ein Unikat mit einer Geschichte, die sich erst im Entstehungsprozess offenbart. Die Herstellung erstreckt sich oft über Monate – vom Formen des Tons oder Porzellans, über das tagelange Trocknen bis hin zum Brand. Erst dann kann es bemalt, glasiert und erneut gebrannt werden. Auch das Feuer fügt dem kreativen Prozess etwas hinzu und so wird das Stück erst beim Öffnen des Ofens vollends sichtbar. Für Bianca ist das jedes Mal wie Weihnachten – viele Stücke überraschen sie und einige überleben den Brand nicht. Die Arbeit mit Porzellan ist sehr sensibel und lehrt einen den Umgang mit Verlust. „Das gehört einfach dazu, so ist der Lauf der Dinge.“ Bianca arbeitet am liebsten in Gesellschaft und öffnet ihr Atelier. Sie lädt regelmäßig zu Kreativabenden, zu Kursen oder einfach zum Umschauen ein – bei der jährlichen Weihnachtsausstellung und auch gern unterm Jahr.

Jenseits des Bekannten

In seiner künstlerischen Arbeit erforscht Harald Gmeiner, wie Menschen ihre Lebensumfelder wahrnehmen und interpretieren, sowie deren Erweiterung und Brechung. Die Inhalte werden dabei maßgeblich von kollektiven Grundmustern mitgestaltet. „Das

Faszinierende an meiner Arbeit ist, zutiefst berührt zu werden – von Menschen, Begebenheiten, dem Umfeld. Wenn diese flüchtigen Berührungen in einem Gemälde sichtbar werden, ist es unbegreiflich und beglückend.“ Damit dies gelingt, steht die „*Freiheit vom Bekannten*“ im Zentrum der künstlerischen Intention und Fragestellung. „Ist es möglich, alles so intensiv und durchgängig anzuzweifeln und infrage zu stellen, dass Paradoxien und Irritationen zur Basis des künstlerischen Schaffens werden?“

Harald Gmeiners Arbeitsweise ist geprägt vom permanenten Reagieren, einem Ausbrechen aus der eigenen kanonischen Befangenheit. „Ich mache eine Linie, Fläche, Form ..., sehe sie und vergesse, dass ich sie gemacht habe – ich sehe sie zum ersten Mal.“ Dem gegenüber steht die Omnipräsenz von Wissen und Denken. Denken verehrt Bekanntes und projiziert es in die Zukunft. Bekanntes zu vergessen und das Jetzt zu fokussieren, ist Forschen.

”

Unbekanntes einzuladen und künstlerisch sichtbar zu machen, ist paradox. So ist es eben – wen kümmert's?

Inspirierende Orte in Dornbirn

→ CampusVäre, Halle 5
 ☐ halle5.at

Harald Gmeiner

☐ haraldgmeiner.cc

PRIVATE BANKING. HAUSEIGENE VERMÖGENSVERWALTUNG.

Am Puls der Zeit. Eine individuelle, persönliche und holistische Beratung im Private Banking der Volksbank Vorarlberg wird um die Expertise der hauseigenen Vermögensverwaltung bereichert. Fundiertes Know-how und eine achtsame Anlagephilosophie führen zu maßgeschneiderten Anlagelösungen. Transparenz schafft Vertrauen. Im genossenschaftlichen Bewusstsein wird ein großes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft, Regionalität sowie Zukunft gelebt. Bitte beachten Sie, dass Veranlagungen in Finanzinstrumente mit erheblichen Verlusten verbunden sein können.

Regional. Weitsichtig. Respektvoll.



Ralph Braun
 Leiter Private Banking

Wir beraten Sie gerne in unserer Private Banking Filiale Dornbirn-Marktplatz.



Persönlich
 Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr



Telefonisch
 +43 (0)50 882 2000

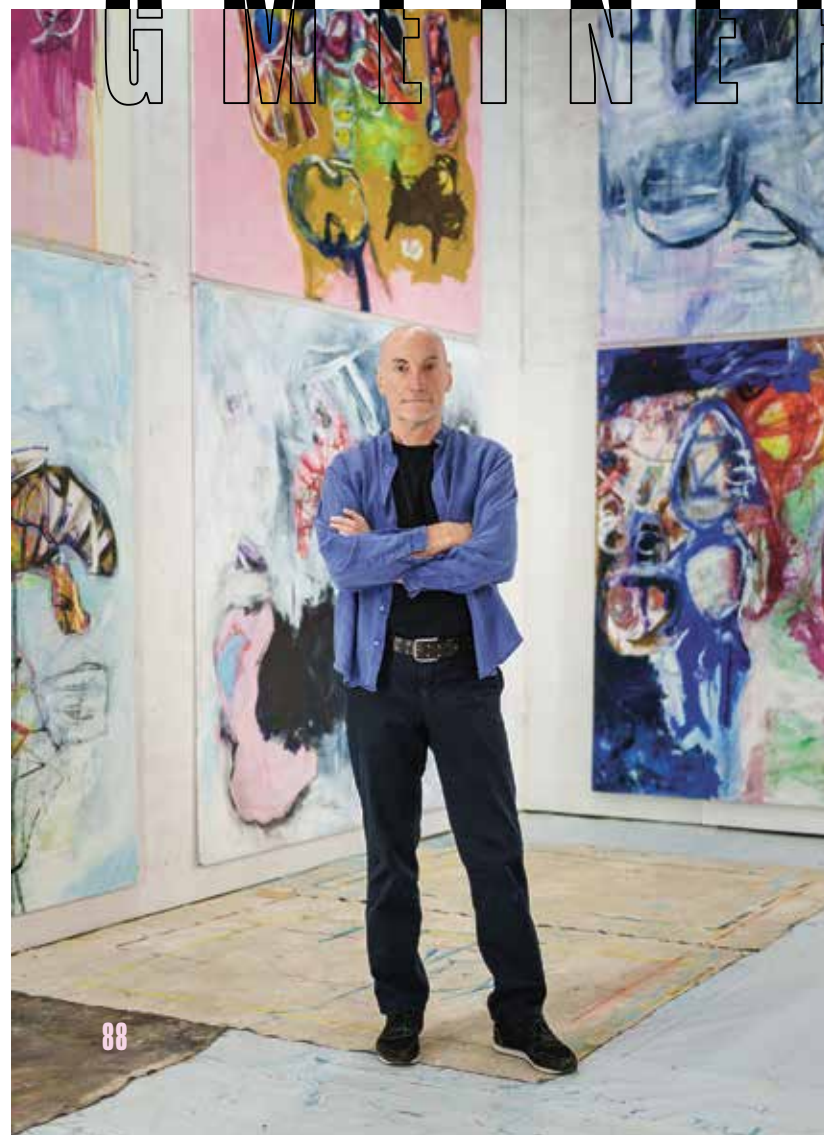


E-Mail
private-banking@vzb.at

volksbank-vorarlberg.at/private-banking

Disclaimer: Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Angebots zum Kauf/Verkauf noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoerklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Stand November 2025. WERBUNG.

HARALD GMEINER





MIT BLICK NACH VORN

Wenn jemand die Kulturlandschaft Dornbirns nachhaltig geprägt hat, dann ist es Roland Jörg. Mehr als zwei Jahrzehnte lang leitete er das Kultur-amt der Stadt mit klarem Blick, feinem Humor und einem ausgeprägten Sinn für langfristige Entwicklungen. Im Gespräch erzählt er von den Aufbruchsjahren, besonderen Projekten und davon, wie kulturelle Arbeit lebendig bleibt, wenn sich Türen schließen und neue öffnen.

Anfänge – Wie begann der Weg in die Kulturwelt?

Ich bin 1960 in Bregenz geboren und habe Germanistik und Geschichte studiert. Ende der 1970er/Anfang der 80er Jahre habe ich die Literaturzeitschriften *Graugans* und danach in Tirol den *InN* mitbegründet. So bin ich ins Kulturleben hineingewachsen. Dann war ich fünf Jahre lang Teil des Kulturamts in Bregenz, bevor ich in die Kommunikationsbranche gewechselt bin. Anschließend hatte ich die Chance, in Bludenz die Kulturabteilung aufzubauen – das war echte Pionierarbeit. Von dort aus folgte der Schritt nach Dornbirn – mit 25 Jahren meine längste und prägendste Station.

Balance – Was war besonders herausfordernd?

Das Umfeld aus Politik, Verwaltung und Veranstaltungsarbeit war für mich eine Herausforderung. Dornbirn ist kulturell breit aufgestellt. Aber wir haben zum Glück starke Partnerschaften mit dem Stadtmuseum, dem Stadtarchiv, der Musikschule mit dem Jazzseminar, der Stadtbibliothek, dem Spielboden, dem Kunstraum, der *inatura*, dem *vai* und vielen weiteren. Mein Team war klein, die Projekte dafür groß. Viele haben weit über die Stadt hinaus Aufmerksamkeit erhalten.

Meilensteine – Welche Projekte bleiben unvergessen?

Ich erinnere mich noch gut an die Eröffnung der *inatura* 2003. Gleichzeitig wurde die alte Natur-



schau frei – daraus entstand 2009 das *FLATZ Museum*, das sich mittlerweile zum Zentrum für Fotografie entwickelt. 2020 kam die neue Stadtbibliothek dazu, architektonisch ein Juwel und heute eine der meistfrequentierten Büchereien Österreichs. Nicht zu vergessen: 20 Jahre *Origano Festival* am Marktplatz oder der erfolgreiche Auftritt von *Rolando Villazón* bei *Dornbirn Klassik*. Ein großes Thema war die Vorbereitung der Bewerbung zur Kulturhauptstadt. Auch wenn die Wahl nicht auf Dornbirn fiel, entstanden nachhaltige Projektewie die *Stadtspuren* oder die *CampusVäre*. ➤

Roland Jörg – ein Leben für die Kultur – geprägt von Weitblick, Humor und Beharrlichkeit. Und von der Überzeugung, dass Kunst dann am stärksten wirkt, wenn sie Spuren hinterlässt.



Kulturleben in Dornbirn
Entdecke Galerien, Musik, Theater und mehr:

☐ dornbirn.at/kultur

► Mir war stets wichtiger, bleibende Strukturen zu schaffen statt kulturelle Strohfeuer zu entfachen.

Wandel – Wie hat sich der Kulturbegriff verändert?

Der Kulturbegriff ist heute breiter gefasst als früher. In Dornbirn steht Partizipation im Zentrum. Viele Initiativen kommen von den Bürger:innen selbst – *Spielboden*, *TiK*, Blasmusiken, Chöre, Theatergruppen. Kultur ist in der Gesellschaft und der Stadt stark verankert und doch sieht sich Dornbirn als Teil eines größeren Gesamtangebots im Ballungsraum Rheintal.

Ausblick – Was sind Wünsche für die Zukunft?

Wichtig ist, sich nicht mit dem Erreichten zufriedenzugeben. Kultur lebt von Veränderung. Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere – man muss nur aufmerksam genug sein, um sie zu sehen. Kunst und Kultur sollen authentisch bleiben und immer wieder neue Sinne ansprechen.

Übergang – Welchen Wechsel gibt es an der Spitze?

Meine Nachfolgerin *Christiane Zaunmair* war zuletzt stellvertretende Leiterin und Geschäftsführerin des Österreichischen Kulturforums in Bern. Sie ist hervorragend ausgebildet und bringt viel Erfahrung aus verschiedenen Sparten mit. Ich wünsche ihr, dass sie Freiräume erhält und den Freigeist bewahrt, der in unserem Team wichtig war.

ABSCHIED MIT OFFENEM BLICK

Roland Jörg schaut auf eine erfüllte Zeit zurück. Er beschreibt die Zusammenarbeit mit den Kulturinstitutionen als partnerschaftlich, getragen von Vertrauen und Offenheit. Genau diese Aufgeschlossenheit wünscht er sich auch für die Zukunft: Raum für Ideen, Mut zur Veränderung und ein Klima, in dem kulturelle Arbeit lebendig bleibt. •

KULTUR IN DORNBIRN

Mehr entdecken auf
dornbirn.info/events



C.Art

📍 Dr.-A.-Schneider-Straße 28b
☐ c-art.at

Zeitgenössische Kunst von Malerei bis Installation. Eigener Verlag mit Katalogen, Kunstkalendern und Postkarten.

Cinema Dornbirn

📍 Sankt-Martin-Straße 3
☐ cinema-dornbirn.at

Die Adresse für Filmkultur: Der Filmkulturklub zeigt fremdsprachige Filme und einmal im Monat gibt's den Kultkinodienstag.

Conrad Sohm

📍 Boden 1
☐ conradsohm.at

Seit über 20 Jahren ist der Prachtclub die Top-Adresse für intime Konzerte, kulturelle Highlights und trendsetzende Partys.

Designforum Vorarlberg

📍 Spinnergasse 1
☐ designforum.at

Schaufenster für heimisches Design. Raum für Ausstellungen, Workshops und Vorträge rund um Gestaltung und Innovation.

Flatz Museum

📍 Marktstraße 33
☐ flatzmuseum.at

Forum für zeitgenössische Kunst und Fotografie. Der Ort für nationale und internationale Fotokunst.

inatura

📍 Jahngasse 9
☐ inatura.at

Interaktives Naturmuseum. Entdecke Vorarlbergs Lebensräume durch Experimente, Filme und Mitmachstationen.



Krippenmuseum

📍 Gütle 11c
☐ krippenmuseum-dornbirn.at

Ganzjährig Weihnachten: Rund 120 Krippen aus aller Welt, darunter bewegliche Figuren – besonders beliebt bei Kindern.

Kulturhaus

📍 Rathausplatz 1
☐ kulturhaus-dornbirn.at

Vom Ball bis zum Kabarett – hier findet Kultur in allen Formen statt. Glanzpunkt: Dornbirn Klassik mit internationalen Musiker:innen.

Kunstraum Dornbirn

📍 Jahngasse 9
☐ kunstraumdornbirn.at

Zeigt raumfüllende Installationen und zeitgenössische Positionen internationaler Künstler:innen in einer historischen Montagehalle.

Mohrenbräu Biererlebniswelt

📍 Dr.-Waibel-Straße 2
☐ mohrenbrauerei.at

Interaktive Ausstellung über Braukunst auf vier Etagen – mit restaurierter Brauanlage aus dem 19. Jahrhundert als Herzstück.

QuadrArt

📍 Sebastianstraße 9
☐ quadrart-dornbirn.com

Privat finanziertes Forum für zeitgenössische Kunst. Jährlich kuratierte Projekte mit regionalen und internationalen Künstler:innen.

Schlachthaus

📍 Schlachthausstraße 11
☐ ojad.at/schlachthaus

Kulturcafé und Treffpunkt für junge Szene. Konzerte, Partys, Workshops und Filmnächte – gemeinsam mit Jugendlichen gestaltet.

Spielboden

📍 Färbergasse 15
☐ spielboden.at

Kulturzentrum mit Theater, Tanz, Musik, Film und Literatur. Auch Arthouse-Kino, Poetry Slams und Ausstellungen finden hier statt.

Stadtmuseum Dornbirn

📍 Marktplatz 11
☐ stadtmuseum.dornbirn.at

Im 200 Jahre alten Patrizierhaus: Stadtgeschichte trifft Gegenwart – mit Dauer- und Wechselausstellungen zu Kunst und Kultur.

TiK

📍 Jahngasse 10
☐ tik-dornbirn.at

Bühne für junges, experimentelles Theater, Tanz, Musik und Literatur. Seit 2005 Plattform für neue Talente und engagierte Kulturarbeit.

vai Vorarlberger Architekturstudium

📍 Marktstraße 33
☐ v-a-i.at

Das vai vernetzt und vermittelt Baukultur durch Ausstellungen, Vorträge und Publikationen.

VON CHORPROBEN



Anna Ulmer

Lisa Mathis

UND KRAFTKAMMERN

Vereine sind das Herzstück einer Stadt. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Gemeinschaft und prägen das Leben. In Dornbirn zeigt sich diese Vielfalt besonders deutlich: Sport, Kultur, Soziales und Tradition verbinden Generationen und machen die Stadt lebendig. Dabei spielen die rund 600 Vereine auch eine zentrale gesellschaftliche Rolle. Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten verfolgen gemeinsame Ziele, lernen voneinander und wachsen zusammen.

Sportliche Leidenschaft

Ob auf dem Fußballplatz, in der Turnhalle oder auf dem Eis – Dornbirn hat für jeden das passende Angebot. Hier können nicht alle Vereine genannt werden. Aber

zum Beispiel der *FC Dornbirn 1913* blickt auf eine lange Geschichte im österreichischen Fußball zurück. Der *Club der Eis- und Stocksportler Dornbirn* steht für Spannung und Leidenschaft. Im *Turnsportzentrum Dornbirn* werden Hunderte Kinder und Jugendliche an Sport und Gemeinschaft herangeführt. Ruhiger, aber nicht minder spannend ist es im *Schachklub Dornbirn*. Und der vor 151 Jahren gegründete *Alpenverein* zeigt, wie tief Sport und Naturverbundenheit in der Stadt verankert sind.

Kulturelle Vielfalt

Abseits der Sportstätten schlägt das Herz für Kunst, Kultur und Tradition. Der *Kulturverein TiK* bringt Theater, Tanz und Musik auf die Bühne. ►



Der **Bienenzuchtverein Dornbirn** 1868 engagiert sich für die Imkerei und informiert über Bienen und Insekten.

shortli.eu/bienen

Märkte. Live! Erleben.



Alle Termine für 2026
online auf unserer Website!
www.messedornbirn.at



Der **Club der Eis- und Stocksportler Dornbirn** bietet ein vielfältiges Sportangebot und nimmt regelmäßig an Wettbewerben teil.



Der **Krippenverein Dornbirn** bewahrt und lehrt die Krippenbaukunst und traditionelles Handwerk durch Kurse und Ausstellungen.

☐ krippenverein-dornbirn.at



Die **Stadtmusik Dornbirn** existiert seit 151 Jahren und ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens. Zahlreiche Chöre, weitere Musikvereine und Tanzgruppen gestalten das Jahr mit Konzerten und Aufführungen. Der **Filmkulturclub Dornbirn** erfreut Cineast:innen und der **Krippenverein Dornbirn** sorgt dafür, dass altes Handwerk und Tradition nicht aussterben. So wird Kultur in

Dornbirn nicht nur erlebt, sondern auch selbst gestaltet.

Soziales Engagement & Sicherheit

Hinter jedem Verein stehen Menschen, die Zeit und Herzblut investieren. Ehrenamtliche Trainer:innen, Chorleiter:innen, oder Jugendbetreuer:innen prägen das Vereinsleben. Ohne ihr Engagement wäre diese Vielfalt nicht

möglich. Vereine stehen auch für Zusammenhalt, Unterstützung und Sicherheit. Das zeigt die **Freiwillige Feuerwehr Dornbirn**, die seit 1866 ein unverzichtbarer Bestandteil des städtischen Lebens ist. Viele weitere Vereine setzen sich für Integration, Nachbarschaftshilfe und Inklusion ein und machen damit Dornbirn noch lebenswerter. ➤



Der **Obst- und Gartenbauverein Dornbirn** vermittelt altes Wissen rund um Anbau, Pflege und Verwertung im Garten.

ogv.at/ogv-dornbirn



Der **Schachklub Dornbirn** fördert das Schachspiel in allen Altersgruppen und ist bei Turnieren im In- und Ausland vertreten.

skdornbirn.at

Historische Wurzeln

Die Vereinsgeschichte Dornbirns reicht weit zurück. Der älteste Verein ist die *Sebastiansbruderschaft*, die im Jahr 1668 gegründet wurde und bis heute besteht. Sie ist ein lebendiges Stück Stadtgeschichte. Neben den schon erwähnten blicken auch der, im Jahr 1889 ins Leben gerufene, *Obst- und Gartenbauverein Dornbirn* oder der *Bienenzuchtverein Dornbirn 1868* auf eine lange Tradition zurück und zeigen, wie tief das Vereinswesen und der Gemeinschaftssinn in Dornbirn verwurzelt sind.

Menschen machen den Unterschied

Das Vereinsleben in Dornbirn ist bunt, lebendig und unverzichtbar. Es verbindet und integriert Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, vermittelt Werte und schafft ein starkes soziales Netz. Vereine sind Orte, an denen Gemeinschaft entsteht und Stadtleben spürbar wird – von den großen Sportarenen bis zu den kleinen Proberäumen. Sie prägen Dornbirn seit Jahrhunderten und werden mit Sicherheit auch künftig eine zentrale, inspirierende Rolle für alle spielen. •



Dornbirn hat rund **600 aktive Vereine**. Eine Übersicht und erste Infos finden Interessierte auf

shortli.eu/vereine



Der **Filmkulturclub Dornbirn** präsentiert Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme abseits des Mainstreams im Cinema Dornbirn.

fkc.at

VERANSTALTUNGEN
2026

Mehr entdecken auf
dornbirn.info/events



* 1x im Monat
** 2x im Monat

Programmänderungen vorbehalten.

Mehr entdecken auf
dornbirn.info/events



AUSSTELLUNGEN

BIS	<i>Davide Allieri</i>
21.06.	AUSSTELLUNG KUNSTRAUM
AB	<i>Erwin Wurm</i>
19.02.	AUSSTELLUNG FLATZ MUSEUM
09.05.-	„125 Erbstücke.“
18.10.	AUSSTELLUNG STADTMUSEUM
19.03.-	<i>Die schönsten Bücher aus 7 Nationen</i>
21.05.	AUSSTELLUNG CAMPUSVÄRE
09.06.-	<i>Best of Austrian Design</i>
27.08.	AUSSTELLUNG CAMPUSVÄRE
AB	<i>Edith Tudor-Hart</i>
17.06.	AUSSTELLUNG FLATZ MUSEUM
03.07.-	<i>Michail Pigelis</i>
08.11.	AUSSTELLUNG KUNSTRAUM

LAUFENDE TERMINE

DI	<i>Geschichtenuniversum</i>
	KINDER STADTBIBLIOTHEK
MI*	<i>amazoneBeratung</i>
	TREFF STADTBIBLIOTHEK
MI**	<i>Maschenprobe</i>
	TREFF STADTBIBLIOTHEK
MI*	<i>Shared Reading</i>
	TREFF STADTBIBLIOTHEK
DO	<i>Digi Café</i>
	LITERATUR STADTBIBLIOTHEK
DO*	<i>Deutschcafé</i>
	TREFF STADTBIBLIOTHEK
FR*	<i>Literaturcafé</i>
	LITERATUR STADTBIBLIOTHEK
FR*	<i>English Book Club</i>
	LITERATUR STADTBIBLIOTHEK

MÄRKTE

MI SA	<i>Wochenmarkt</i>
	MARKT INNENSTADT
28.03.	<i>Ostermarkt</i>
	MARKT INNENSTADT
13.	<i>Radtage & Fahrradmarkt</i>
14.05.	EVENT & MARKT INNENSTADT
02.07.	<i>Nachtflohmarkt</i>
	MARKT INNENSTADT
08. & 11.07. 05. & 08.08. 09. & 12.09.	<i>Spielzeugflohmarkt</i>
	MARKT PFARRPARK
24.07.	<i>Bsundrigs Kunsthandwerksmarkt</i>
	MARKT INNENSTADT
02.10.	<i>Bsundrigs im Herbst</i>
	MARKT INNENSTADT

06.11.	<i>Martinimarkt</i>
	MARKT INNENSTADT
20.11.-	<i>Christkindlemarkt</i>
23.12.	MARKT INNENSTADT

MESSEN

06.-	<i>com:bau</i>
08.03.	MESSE MESSE DORNBIRN
20.-	<i>AustroMobil</i>
22.03.	MESSE MESSE DORNBIRN
09.-	<i>Schau!</i>
12.04.	MESSE MESSE DORNBIRN
09.-	<i>Herbstmesse</i>
13.09.	MESSE MESSE DORNBIRN
23.	<i>Tech.Con</i>
24.09.	MESSE MESSE DORNBIRN
23.	<i>movatec</i>
24.09.	MESSE MESSE DORNBIRN
16.-	<i>Gustav</i>
18.10.	MESSE MESSE DORNBIRN
06.-	<i>Good Work</i>
07.11.	MESSE MESSE DORNBIRN

MÄRZ 03 | 26

MI 04	<i>dinner & comedy</i>
	KABARETT „WIRTSCHAFT“
DO 05	<i>Giorgi Gigashvili</i>
	KONZERT KULTURHAUS
	<i>Jacqueline Kornmüller</i>
	LESUNG STADTBIBLIOTHEK
FR 06	<i>Workshop Abenteuer Natur</i>
	KINDER INATURA
MI 11	<i>Max Beier</i>
	KABARETT „WIRTSCHAFT“
	<i>H-Blockx</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
FR 13	<i>silent reading party</i>
	LITERATUR STADTBIBLIOTHEK
	<i>Hörbar</i>
	KONZERT INNENSTADT
SA 14	<i>Betterov</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
	<i>Thorsteinn Einarsson</i>
	KONZERT KULTURHAUS
DI 17	<i>Antibiotika Resistenzen</i>
	VORTRAG INATURA
MI 18	<i>dinner & comedy</i>
	KABARETT „WIRTSCHAFT“
DO 19	<i>Grissemann & Stachel</i>
	KABARETT SPIELBODEN
DO 19	<i>Lords of the Sound: Hans Zimmer</i>
	KONZERT KULTURHAUS

FR 20	<i>Oska</i>
	KONZERT SPIELBODEN
	<i>Lins & Kräutler</i>
	KABARETT KULTURHAUS
	<i>Kükenzeit</i>
	FÜHRUNG INATURA
SA 21	<i>FamilienGedichteZeit</i>
	KINDER STADTBIBLIOTHEK
	<i>Das Federkleid der Vögel</i>
	WORKSHOP INATURA
	<i>Reinhold Bilgeri</i>
	KONZERT SPIELBODEN
MO 23	<i>The Rumjacks</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
MI 25	<i>Philipp Lingg's Musikzimmer</i>
	KONZERT „WIRTSCHAFT“
DO 26	<i>Dachgärten und Grünfassaden</i>
	VORTRAG INATURA
FR 27	<i>Dekker</i>
	KONZERT SPIELBODEN
	<i>Gola Gianni</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
	<i>Der Nino aus Wien</i>
	KONZERT SPIELBODEN

APRIL 04 | 26

DO 09	<i>Barbara Balldini: Höhepunkte</i>
	KABARETT KULTURHAUS
	<i>LaLeLu</i>
	KABARETT „WIRTSCHAFT“
	<i>Voodoo Jürgens</i>
	KONZERT SPIELBODEN
FR 10	<i>LYLIT</i>
	KONZERT SPIELBODEN
	<i>Brodsky Quartet</i>
	KONZERT KULTURHAUS
DI 14	<i>PV-Strom selbst produzieren</i>
	VORTRAG INATURA
MI 15	<i>dinner & comedy</i>
	KABARETT „WIRTSCHAFT“
DO 16	<i>Theresia Graw</i>
	LESUNG STADTBIBLIOTHEK
15-17	<i>Landesjugendsingen</i>
	KABARETT KULTURHAUS
FR 17	<i>Elvana</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
SA 18	<i>FamilienForscherZeit</i>
	KINDER STADTBIBLIOTHEK
	<i>Vincent Weintour</i>
	EVENT INNENSTADT
	<i>Alfred Dorfer</i>
	KABARETT SPIELBODEN
	<i>Krauthobel</i>
	KONZERT KULTURHAUS

SA 18	<i>Rian</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
DI 21	<i>Energiegemeinschaften</i>
	VORTRAG INATURA
DO 23	<i>inatura Science-Café</i>
	TREFF STICKEREI FUSSACH
	<i>Jazz Seminar Nachtcafé</i>
	KONZERT JAZZSEMINAR
	<i>Maria Bill</i>
	KONZERT „WIRTSCHAFT“
SO 26	<i>Leap</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
MI 29	<i>Angela Ascher</i>
	KABARETT „WIRTSCHAFT“
DO 30	<i>Mamma Mia das Konzert</i>
	KONZERT KULTURHAUS

MAI 05 | 26

MO 04	<i>Freiburger Barockorchester</i>
	KONZERT KULTURHAUS
DO 07	<i>Dirk Stermann</i>
	KABARETT SPIELBODEN
FR 08	<i>Buono - Dorflife</i>
	KABARETT KULTURHAUS
	<i>Akkordeonale 2026</i>
	KONZERT SPIELBODEN
SA 09	„125 Erbstücke.“
	ERÖFFNUNG STADTMUSEUM
	<i>Kasperletheater</i>
	KINDER SPIELBODEN
	<i>Martin Frank</i>
	KABARETT KULTURHAUS
	<i>Dornbirns Chöre feiern die Stadt</i>
	EVENT INNENSTADT
MI 13	<i>Hörbar</i>
	KONZERT INNENSTADT
DO 14	<i>Gert Steinbäcker</i>
	KONZERT KULTURHAUS
SA 16	<i>Theater Patati-Patata</i>
	KINDER SPIELBODEN
	<i>ESC 2026</i>
	EVENT MESSE DORNBIRN
FR 22	<i>Science Busters for Kids</i>
	KABARETT SPIELBODEN
	<i>Science Busters</i>
	KABARETT SPIELBODEN
SA 23	<i>Manu Delago & Max ZT</i>
	KONZERT SPIELBODEN
MI 27	<i>The Amy Winehouse Band</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
29 30	<i>10th Dynamo Festival</i>
	FESTIVAL SPIELBODEN
	<i>Metal Rising Vol. 2</i>
	KONZERT CONRAD SOHM

JUNI 06 | 26

FR 05	<i>Global Kryner</i>
	KONZERT KULTURHAUS
	<i>Elias Hirschl "Schleifen"</i>
	LESUNG SPIELBODEN
FR 12	<i>Madsen</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
12 13	<i>Tanz ist Festival</i>
	FESTIVAL SPIELBODEN
23-25	<i>Special Delivery</i>
	MUSICAL KULTURHAUS
19-21	<i>125 Jahre Stadt Dornbirn</i>
	STADTFEST INNENSTADT
FR 26	<i>maschek - EXIT</i>
	KABARETT SPIELBODEN

JULI 07 | 26

14-19	<i>Summer in the City</i>
	EVENT MARKTPLATZ
	<i>Public Viewing WM</i>
	EVENT MARKTPLATZ
DI 21	<i>In Flames</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
31-02	<i>3×3 Basketball</i>
	SPORT MARKTPLATZ

AUGUST 08 | 26

06-08	<i>Sommer im Park</i>
	EVENT KULTURHAUSPARK
SA 08	<i>Pride Day bei Sommer im Park</i>
	EVENT KULTURHAUSPARK
MO 10	<i>Alien Ant Farm</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
14 15	<i>Laurenz Food Festival</i>
	FOODFESTIVAL MARKTPLATZ
21 22	<i>Night of the Jumps - Next Gen</i>
	SPORT KULTURHAUSPLATZ

SEPTEMBER 09 | 26

FR 11	<i>Tjark</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
DO 24	<i>Grissemann, Rubey, Stachel</i>
	KABARETT SPIELBODEN
FR 25	<i>Hörbar</i>
	KONZERT INNENSTADT
DI 29	<i>inatura Science-Café</i>
	TREFF ARTENNE NENZING

OKTOBER 10 | 26

DO 01	<i>FEZ 26 - Festival zur Eröffnung der Zukunft</i>
	FESTIVAL CAMPUSVÄRE
SA 03	<i>DAME</i>
	CONCERT CONRAD SOHM
MI 07	<i>Gernot Kulis</i>
	KABARETT KULTURHAUS
SA 10	<i>Ball der Vorarlberger</i>
	BALL RATHAUS WIEN
DI 13	<i>Luis aus Südtirol</i>
	KABARETT KULTURHAUS
FR 23	<i>5/8erl in Ehr'n</i>
	KONZERT SPIELBODEN
	<i>Picture This</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
SA 24	<i>Saint City Orchestra</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
MO 26	<i>Tito & Tarantula</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
DO 29	<i>Josef Hader</i>
	KABARETT KULTURHAUS

NOVEMBER 11 | 26

FR 06	<i>Angelo Kelly</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
SA 07	<i>Marten</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
SO 08	<i>Gregor Meyle</i>
	KONZERT KULTURHAUS
MI 11	<i>Steaming Satellites</i>
	KONZERT SPIELBODEN
FR 13	<i>Schattenmann</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
SA 21	<i>Offizieller Festakt 125 Jahre</i>
	EVENT SAAL STUDA
	„Erbstücke einer Stadt“
	ERÖFFNUNG STADTMUSEUM
	<i>Chris Steger</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
DO 26	<i>Thomas D & The KBCS</i>
	KONZERT CONRAD SOHM
FR 27	<i>Falco – Into The Light!</i>
	KONZERT CONRAD SOHM

DEZEMBER 12 | 26

DO 31	<i>Silvesterkonzert</i>
	KONZERT KULTURHAUS

NATUR, MENSCH UND TECHNIK ERLEBEN



Foto: © Volker Weinhold, Sebastian Köpcke, Petra Reiner

inatura
Natur, Mensch und Technik erleben



Die inatura in Dornbirn präsentiert sich als Naturkundemuseum der besonderen Art.

In der inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn stehen das Ausprobieren, Begreifen und Erleben im Mittelpunkt. Die Reise führt durch die für Vorarlberg typischen Lebensräume Gebirge, Wald und Wasser. Am Ende überwinden wir die Grenzen des Möglichen und gehen im wahrsten Sinne des Wortes in uns. Die inatura macht unseren Körper begreifbar.

Interaktive und multimediale Präsentationen zeigen das Spannungsfeld zwischen den Lebens- und Erlebnisbereichen auf und geben Einblicke in die Wunder der Natur, des

Menschen und seiner technischen Errungenschaften.

Auf dem Weg durch die inatura-Dauerausstellung begegnen Sie nicht nur außergewöhnlicher, historischer Industriearchitektur, sondern treffen auch immer wieder auf technische Stationen – die Science Zones. Die interaktiven Stationen widmen sich auf unterhaltsame Weise technischen und physikalischen Phänomenen. Ein faszinierendes Erlebnis. Restaurant, Spielplatz und der Stadtgarten sowie die Nähe zur Fußgängerzone der Innenstadt machen den Ausflug zur inatura zum Erlebnis.

Sonderausstellung 2026

Zum Auftakt der Erneuerung unserer Science Zones zeigen wir ab Juli 2026 die Sonderausstellung „Verstehen Sie Strom“ mit interaktiven Stationen zu Elektrizität und Energie, an denen naturwissenschaftliche und technische Grundlagen spielerisch entdeckt werden können. •



inatura – Erlebnis
Naturschau Dornbirn
📍 Jahngasse 9
🌐 inatura.at
🕒 täglich, 10 bis 18 Uhr

VOLKSBANK
VORARLBERG

Gutes zieht Kreise.

95%
rein regionale
Finanzierungen
im Volksbanken-
Verbund*

#DASVORARLBERGERBIER

NÜCHTERN

BETRACHTET

ZIEMLICH

GEIL

NEU

ALKOHOLFREI

